Staufer Kurier

WAIBLINGEN

Amtsblatt der Stadt Waiblingen

Nummer 50 | 35. Jahrgang | CMYK + | Donnerstag, 15. Dezember 2011

Gelände der früheren Ziegelei Hess soll entwickelt werden

Neben Gewerbe: Kunst und Kultur und ein Freizeitangebot dazu

(red) Wie sich die Familie Hess die künftige Entwicklung des früheren Geländes der Ziegelei Hess vorstellen könnte, dazu hat die freie Architektin Dipl.-Ing. Susanne Johner-Helppi am Dienstag, 6. Dezember 2011, in der Sitzung des Ausschusses für Planung, Technik und Umwelt den Rahmenplan vorgestellt. Der Familie Hess sei sehr daran gelegen, den Geist des gewachsenen Orts auch in Zukunft ablesbar zu halten, erklärte die Architektin. Es gehe ihr darum, behutsam und moderat die Industrieflächen zu verwenden, umweltschonend, allerdings auch unter ökonomischen Gesichtspunkten vertretbar.

Der Rahmenplan solle Grundlage für einen späteren Bebauungsplan werden, erklärte Baubürgermeisterin Birgit Priebe. Sie sprach von sehr hochwertigen ökologischen Flächen, die in den nächsten zehn bis 15 Jahren entwickelt werden sollten. Und obwohl zwar immer wieder einzelne Ideen an die Stadtverwaltung herangetragen worden seien, sei dann auch wieder Ruhe eingekehrt. Nun sei das Konzept aber reif, um vorgestellt zu werden. Insgesamt handelt es sich um 23 Hektar Fläche.

Susanne Johner-Helppi, die von der Familie beauftragte Freie Architektin, erläuterte, dass eine bandartige Bauflächenentwicklung entlang der Dieselstraße und nördlich der Bahnlinie vorgesehen sei und das bestehende zwischen Diesel- und Maybachstraße fortzuführen. Arrondiert werden soll das Wohn- und Gewerbegebiet zwischen Hermann-Hess-Straße und Ameisenbühl.

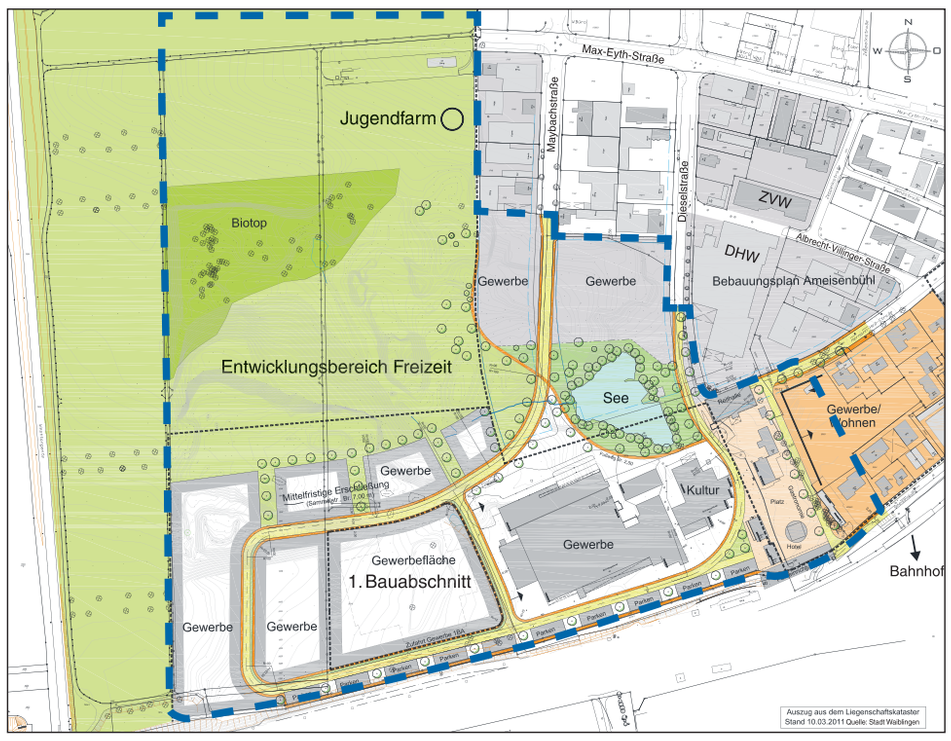
Ernsthaftes Interesse liegt derzeit für ein Druck- und Medienzentrum vor. Deshalb soll rasch ein Bebauungsplan aufgestellt werden, der die Situation neu ordnet. Auch über die bisher noch provisorisch bestehende Erschließung über das Ziegeleigelände muss nachgedacht werden. Möglich wäre, die Dieselstraße, vor allem aber die Maybachstraße zu verlängern, um andere Bereiche zu entlasten. Baubürgermeisterin Priebe wies in diesem Zusammenhang darauf hin, dass die Erschließung zu gegebener Zeit im Gesamten gesehen werden müsse.

Die vorhandenen Gebäude sollen saniert und umgenutzt werden; eine multifunktionale Nutzung sei vorstellbar, möglicherweise für Kunst und Kultur, betonte die Architektin, die an Ausstellungen und Veranstaltungen dachte. Die Reithalle solle bestehen bleiben. Denkbar sei die Ansiedlung eines Hotels oder von Gastronomie, aber auch ein Parkhaus werde erwogen. Das Gelände soll zudem ausreichend Platz für Freizeitaktivitäten und Naherholung in Verbindung mit dem Ziegeleisee bieten. Gedacht werde an eine Aktivstätte für Jogger und Erholungssuchende, aber auch an Flächen, die nicht zugänglich seien. Außerdem soll die Jugendfarm dort eine Heimat finden – Bürgermeisterin Priebe erklärte, dass sich im weiteren Verfahren klären werde, wo die Einrichtung ökologisch vertretbar sei.

Insgesamt seien detaillierte Abstimmungen noch erforderlich, darauf machte Johner-Helppi ausdrücklich aufmerksam.

Stadtrat Dr. Kasper von der CDU-Fraktion war es wichtig, in die Bebauungsplanung einzusteigen, um eine rechtliche Basis zu schaffen, weil der Rahmenplan nur mögliche Entwicklungen ausweise. Ebenso wie sein Vorgänger war Stadtrat Klaus Riedel von der SPD-Fraktion der Meinung, dass der Rahmenplan eine gute Grundlage sei, auf der weitergeplant werden könnte. Er regte an, die Maybachstraße als Haupterschließungsstraße rasch herzustellen. Das ergebe Sinn und schaffe Perspektiven. Er sah in dem Gebiet große Entwicklungschancen, um etwas Interessantes zu verwirklichen. Die Gewerbeflächen seien hochattraktiv, auch weil Waiblingen aus topografischer Sicht nicht so sehr mit ebenen Flächen gesegnet sei.

Stadträtin Jutta Künzel von der SPD-Fraktion bat, das Gewerbegebiet nicht zu nah an das Biotop zu rücken. ALi-Stadtrat Alfonso Fazio lobte, dass die Planung öffentlich gemacht werde, vor allem weil es sich um ein großes Gebiet handle, das prägend für die Stadt sei. Es liege aber auch im Interesse der Stadt, dass etwas Gutes entstehe. Fazio war froh, dass das, was dort geplant sei, nicht anderswo auf der „grünen Wiese“ gebaut werden müsse. Er unterstrich die Anregung von Stadtrat Riedel, die verschiedenen Nutzungen rechtlich abzusichern, und träumte gar von einer interkommunalen Nutzung: eine gemeinsame Bildungseinrichtung schwebte ihm vor.



Die Familie Hess plant, das Gelände der früheren Ziegelei neu zu strukturieren: die Freie Architektin Susanne Johner-Helppi hat in der Sitzung des Ausschusses für Planung, Technik und Umwelt den Rahmenplan als Grundlage für einen Bebauungsplan vorgestellt.

Als eine gefällige und interessante Vorlage bezeichnete Stadtrat Kuhnle von der DFB-Faktion den Rahmenplan, das Programm könne wunderbar umgesetzt werden. Er riet dazu, dass Gelände nicht in vollem Umfang auszunutzen. Den Ausbau der Maybachstraße hielt er nicht für erforderlich; die Dieselstraße werde von den Lkw-Fahrern genutzt. Geländeschonend die Planung voranzutreiben, forderte auch Stadtrat Martin Kurz von der CDU-Fraktion.

Auf Stadtrat Horst Sonntags Frage, was mit den bestehenden Gebäuden passiere, sagte Johner-Helppi, dass es der Wunsch der Familie Hess sei, sie zu sanieren und gestalterisch aufzuwerten – die Gebäude sind nicht denkmalgeschützt – um sie dann nahegelegenen Unternehmen anzubieten. Aber auch innovative Betriebe möchten Hess' ansiedeln. Gedacht werde an eine Kreativwerkstatt für Kultur, Ausstellungen und Aufführungen.

Die Räte stimmten dem Nutzungskonzept zu und befürworteten, ein Bebauungsplanverfahren einzuleiten. Damit habe der Ausschuss ein deutliches Signal gegeben, dass sich alle Beteiligten auf dem richtigen Weg befänden, sagte Priebe.

Amtliche Bekanntmachungen

Sitzungskalender

Am Donnerstag, 15. Dezember 2011, findet um 16 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Gemeinderats statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürgerfragestunde
2. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
3. Haushaltssatzung 2012 mit Haushaltsplan einschließlich der Finanzplanung bis 2015
   a) Beratung und Entscheidung über die Haushaltsanträge
   b) Beratung und Beschlussfassung über Einwendungen von Einwohnern und Abgabepflichtigen
   c) Verabschiedung
4. Eigenbetrieb Stadtentwässerung Waiblingen – Wirtschaftsplan 2012
5. Feststellung des gebührenrechtlichen Ergebnisses für 2009 und 2010 und Beschluss über den Ausgleich der Kostenunterdeckungen des Eigenbetriebs Stadtentwässerung Waiblingen
6. Jahresabschlüsse 2010 der Städtischen Gesellschaften – Ergebnisverwendung und Entlastung von Geschäftsführungen und Aufsichtsräten
7. Landschaftsbauarbeiten im Rötepark – Vergabe
8. Wohngebiet Bäumlesäcker
   a) Bebauungsplan und Satzung über Örtliche Bauvorschriften, Planbereich 44, Gemarkung Hohenacker – Satzungsbeschluss
   b) Kanalbauarbeiten Schmutz- und Regenwasserkanäle – Baubeschluss
   c) Straßenbauarbeiten – Baubeschluss
9. Umsetzung des Schulentwicklungsplans – Sicherheit an Schulen
10. Schulkostenvereinbarung mit der Gemeinde Korb
11. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung
12. Verschiedenes
13. Anfragen

Sicherheit an Schulen wird erhöht: Investition in dreierlei Maßnahmen von etwa 780 000 Euro in drei Jahren

Und die Hoffnung, das man all das niemals braucht

(dav) Es war ein langer Reifungsprozess und eine intensive Auseinandersetzung mit sich ständig ändernder Technik. Doch nun ist ein Knopf an der Sache und wenn der Gemeinderat in seiner heutigen Sitzung zustimmt, ist das Sicherheitssystem für sämtliche Waiblinger Schulen, das bei Amokläufen greifen soll, beschlossene Sache. In der jüngsten Schulleiterkonferenz habe man gemeinsam mit dem Gesamtelternbeirat einen guten Konsens unter allen Beteiligten erreichen können, berichtete Erster Bürgermeister Martin Staab am Donnerstag, 7. Dezember 2011, den Mitgliedern des Ausschusses für Bildung, Sport und Soziales: ein Wegweisersystem, das im Fall des Falles für raschen Überblick sorgt; ein Alarmierungssystem, das auf Funk basiert; und ein mechatronisches Schließsystem, das gleich doppelte Funktion übernimmt – das sind die drei Standbeine.

Trauriger Auslöser für den Beschluss, die Schulsicherheit zu erhöhen und entsprechende Maßnahmen im Schulentwicklungsplan aufzunehmen, war der Amoklauf von Winnenden und Wendlingen am 11. März 2009. Insgesamt etwa 780 000 Euro will die Stadt in mehr Sicherheit an ihren Schulen investieren – wohlwissend, dass es eine absolute nicht geben kann – jedoch nicht alles auf einmal, sondern verteilt über die nächsten drei Jahre. Ein hoher Betrag, „aber wir können gar nicht anders“, meinte Axel Rybak, Geschäftsführender Schulleiter. Es handle sich um eine „absolute Notwendigkeit“, denn eine verstärkte Prävention über Schulsozialarbeit, wie es der Gesamtelternbeirat angeregt hatte, könne Amokläufe nicht verhindern. Freilich, es sei in diesem Fall wie bei Versicherungen: man bezahle die Beiträge und hoffe dennoch, sie nie in Anspruch nehmen zu müssen.

In den Jahren 2012, 2013 und 2014 werden durchaus nicht alle Schulen gleich behandelt – das wäre falsch, betonte Bürgermeister Staab. Jede Schule wird individuell betrachtet und dann zum richtigen Zeitpunkt, wenn zum Beispiel Sanierungsarbeiten beendet sind, mit der notwendigen Technik versorgt. Was wann wo und wie vorgenommen werden soll, wird bei der nächsten Schulleiterkonferenz festgegelegt und dann an die jeweiligen Fachplaner vergeben. Dabei sei es von hoher Bedeutung, „dass wirklich alle in einem Boot sitzen und hinter dem System stehen“, hob Staab hervor.

Folgende Technik und Einrichtungen stellte Wilfried Härer, Leiter des Fachbereichs Bildung und Erziehung und mittlerweile schon selbst beinahe „Fachingenieur“, dem Gremium vor:

Das Wegweisersystem

Das Wegweisersystem ist das Erste, was umgesetzt wird, und zwar schon nächstes Jahr. Für jede Schule wird bei Polizei und Feuerwehr sowie Rettungsdiensten ein Lageplan hinterlegt. Der Erfolg deren Einsätze hängt nämlich wesentlich davon ab, dass Täter und Verletzte rasch lokalisiert werden. Würde über den Notruf schon mitgeteilt, wo sich in der Schule was abspielt, könnten die Einsatzkräfte gezielt dorthin kommen, ohne sich auf unbekanntem Terrain – und die beiden Waiblinger Schulzentren sind durchaus nicht auf einen Blick zu durchschauen – zu verirren oder unnötig lange Wege zurückzulegen. Die Orientierungshinweise, die auf dem Schulgelände und in den Schulgebäuden angebracht werden, sind übrigens vandalensicher.



Das für alle Waiblinger Schulen geplante Wegweisersystem auf Schulgeländen und in den Gebäuden soll Polizei, Feuerwehr und Rettungskräften im Fall des Falles rasch und unkompliziert an die richtige Stelle bringen. Montage: Abteilung Schulen

Die Alarmierung

Fast ein Jahr hatte sich die Verwaltung mit der komplexen Technik befasst und zusätzlich einen Fachingenieur eingeschaltet, nachdem zwei schon zu Beginn des Jahres vorgestellte Alarmierungsmöglichkeiten im Fachausschuss nicht auf Zustimmung gestoßen waren. Aus sechs möglichen Varianten wurde am Ende die „Funkalarmierung“ ausgewählt. Systeme, die über Kabel laufen, seien erheblich teurer, gab der Erste Bürgermeister zu bedenken; in der Tat wisse niemand, was an Kabeln derzeit in den Wänden liege, bestätigte Fachbereichsleiter Härer.

Der Ingenieur hatte sich als Beispiele die Rinnenäckerschule und das Salier-Schulzentrum vorgenommen. Sein ernüchterndes Ergebnis: die vorhandenen Lautsprecheranlagen genügen für ein elektro-akustisches Notfall-Warnsystem nicht. Die Kosten werden hoch werden, denn die Schulgebäude müssen zum Teil dennoch neu verkabelt werden; auszutauschende Lautsprecher und die Notstromversorgung kommen hinzu. Erste Überschlagsrechnungen ergaben den Betrag von etwa anderthalb Millionen Euro.

Die „Funkalarmierung“ ist in Baden-Württemberg in verschiedenen Schulen im Einsatz und funktioniert nach deren Angaben einwandfrei. Sie basiert auf Funk-Notrufmeldern, die in den Klassenzimmern installiert werden. In Schulen, die in Stahlbetonbauweise gebaut wurden, werden in den Fluren so genannte „Repeater“, also Umsetzer, oder Relaisstationen eingebaut, damit alle Räume erreicht werden können. Gesundheitliche Schäden sind nicht zu befürchten, denn die Funksignale entstehen erst nach der Alarmierung. Im Notfall ist ein Druckknopf zu betätigen – die Lösung, bei der ein Schlüssel eingeführt werden muss, gilt im Moment der Panik als äußerst ungünstig.

Die Vorteile: die Alarmmelder in allen Räumen sind für jeden erreichbar; die Zentraleinheit kann den Notfall an die Polizei melden.

Die Nachteile: neue elektro-akustische Anlagen können notwendig werden; es gibt keinen zweiten Alarmierungskreis bei den Lautsprechern.

Fortsetzung auf Seite 2

Öffnungszeiten des Bürgerbüros im Rathaus Waiblingen

An Heiligabend und Silvester sowie an den Feiertagen zu

Das Bürgerbüro des Rathauses ist an den Samstagen, 24. und 31. Dezember 2011, sowie am 7. Januar 2012 nicht geöffnet. Auch am ersten Weihnachtsfeiertag und am Freitag, 6. Januar, bleibt das Bürgerbüro geschlossen. Ansonsten stehen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wie gewohnt montags, dienstags und freitags von 8.30 Uhr bis 13 Uhr, mittwochs von 7.30 Uhr bis 13 Uhr, donnerstags von 8.30 Uhr bis 18.30 Uhr sowie samstags von 9 Uhr bis 12 Uhr für ihre Kunden zur Verfügung.

Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort



SPD

Am 5. Dezember, dem Internationalen Tag des Ehrenamts, wurden 45 BürgerInnen unserer Stadt für ihre langjährige, gemeinschaftsdienliche Arbeit in Vereinen und Organisationen mit der Waiblinger Ehrenamtsplakette ausgezeichnet. Viele gesellschaftliche Bereiche sind ohne das freiwillige und oft zeitintensive Engagement solcher Menschen gar nicht mehr vorstellbar. Insofern konnte die Ehrung eigentlich nicht mehr sein als ein kleines Dankeschön und eine symbolische Anerkennung.

Weitere Pluspunkte unseres kommunalen Lebens sind auch die bürgerschaftlichen Gremien, die sich mit verschiedenen Themen und Aufgabenstellungen befassen. Hierzu gehören der Jugendgemeinderat, der Frauenrat, der Stadtseniorenrat, der Integrationsrat und der Arbeitskreis Waiblingen engagiert. Es ist immer wieder erfreulich, wie aktiv und kompetent die Mitglieder dieser Gremien ihr jeweiliges Feld beackern und dadurch unser Gemeinwesen voranbringen. Der Gemeinderat hat dies dadurch honoriert, dass er ihnen ein jährliches Budget zur Verfügung gestellt hat, das sich an der Zahl der jeweils vertretenen EinwohnerInnen orientiert. Damit wurde auch die Tätigkeit in diesen Gremien zu Recht anerkannt und aufgewertet.

Nicht vergessen darf man in diesem Zusammenhang aber auch die vielen, die sich ohne Zugehörigkeit zu einem Verein oder festen Zusammenschluss immer wieder spontan für ein Anliegen oder eine Idee engagieren. Dabei ist es nicht entscheidend, ob dabei große Fortschritte erreicht werden oder es nur in kleinen Schritten vorangeht: ohne solche Bürger, die von bestimmter Seite gelegentlich auch als „Gutmenschen“ abgestempelt werden, wäre unsere Gesellschaft um vieles ärmer.

An welcher Stelle sich jemand auch einsetzt für das Gemeinwohl: wir haben allen Grund, dafür dankbar zu sein. Und dies nicht nur zur Weihnachtszeit.

Karl Bickel

DFB



Im Ausschuss für Planung, Technik und Umwelt (PTU) wurde in der vergangenen Woche der vom Ortschaftsrat Beinstein auf den Weg gebrachte Rahmenplan zur Neubebauung des Mineralbrunnen-Areals bestätigt. Nach endlos scheinenden, intensiven Diskussionen wurde damit für die Ortschaft Beinstein eine Lösung in Sachen „Ortsentwicklung und Sportplatzgelände“ gefunden.

Die nach meiner Meinung deutliche Einschränkung, dass die meisten Häuser im neuen Wohngebiet wegen des hohen Grundwasserspiegels ohne Keller und ohne Tiefgarage gebaut werden müssen, nimmt man dabei in Kauf. Möglich wäre zwar eine Pfahlgründung, die scheidet aber wegen der damit verbundenen hohen Kosten sicher in den meisten Fällen aus.

Eine besondere Herausforderung für die Planer wird sein, auf den Grundstücken die wegen der fehlenden Keller erforderlichen Abstellräume/-flächen, zusätzlich zu den Garagen und Pkw-Stellplätzen harmonisch zu integrieren. Obwohl ich persönlich nicht in einem Haus ohne Unterkellerung leben möchte, trage ich die Entscheidung für die geplante Neubebauung aus zwei Gründen mit:

1.) weil es in Beinstein zentrumsnah keinerlei Entwicklungsfläche gibt und

2.) weil der Beschluss im Ortschaftsrat fast „einstimmig“ (1 Gegenstimme) gefasst wurde.

Für die Fußballer des TB Beinstein freut mich die Entwicklung; rückt doch der lang ersehnte zweite Sportplatz durch diesen Beschluss damit endlich in greifbare Nähe.

Frohes Fest und alles Gute für 2012 – Ihr

Wilfried Jasper

Im Internet: www.dfb-waiblingen.de

Hilfe für die Erdbebenopfer in der Osttürkei

Aygül Aras oder: Der neue Verein „Freunde helfen Freunden“

(gege) Entschlossenheit und Pragmatismus sind manchmal die bedeutendsten Voraussetzungen, wenn ein Vorhaben gelingen soll, wenn es gelingen muss. Aygül Aras verfügt über beides und obendrein über jede Menge Nächstenliebe. Den in der osttürkischen Region Van im Oktober und November 2011 von Erdbeben heimgesuchten Menschen hat sie Unterstützung zugesagt, dafür gemeinsam mit Rechtsanwalt Manfred Künzel den Verein „Freunde helfen Freunden“ gegründet, um nun öffentlich um Spenden zu Gunsten der Katastrophenhilfe in der Türkei zu bitten.

Leben im Katastrophengebiet zu retten, ist das Ziel des Vereins, auf dessen Konto Mitbegründerin Aygül Aras selbst 1 000 Euro einbezahlt hat. Der Verein wurde in „Rekordzeit“, innerhalb von fünf Tagen, gegründet, nachdem klar geworden war, dass ein Spendenkonto für diesen Zweck der Gemeinnützigkeit eines entsprechenden Vereins bedarf und es nicht möglich war, etwa über eine schon bestehende Organisation ein Konto einzurichten.

Aygül Aras ist tief berührt, von der Unterstützung, die ihr in Waiblingen zuteil wurde: rasch waren die sieben notwendigen Gründungsmitglieder gefunden, sie selbst und Rechtsanwalt Künzel bilden den Vorsitz, und auch die notariellen Formalitäten waren zügig erledigt.

Durch ihre persönlichen Kontakte in die betroffene Region – sie ist mit der Bürgermeisterin der Stadt Tunceli bekannt – kennt sie die aktuelle Not vor Ort: die Menschen leben bei großer Kälte in Zelten, die Mangelware sind, offene Feuerstellen setzen zudem häufig das Wenige in Brand, was den vom Erdbeben betroffenen etwa 80 000 Haushalten noch geblieben ist. Da ihre Familie über eine noch intakte Wohnung in der betroffenen Region verfügt, konnten sie diese für die Hilfesuchenden zur Verfügung stellen.

Wer hat freien Wohnraum?

Genau dies wünscht sich die Helferin auch von anderen Mitbürgern, die Wohnraum in der Türkei ihr Eigen nennen und in den Wintermonaten keinen Gebrauch davon machen. Ansonsten sind es Hilfsgüter wie Kleidung, Decken und Lebensmittel, die dringend benötigt werden, und die von den Spenden finanziert werden sollen.

Aygül Aras gehört unter anderem dem Waiblinger Integrationsrat an und engagiert sich in der Mutter-Kind-Gruppe des Internationalen Treffs. Der Verein wurde zwar für die Notleidenden in der Türkei gegründet, aber seine Satzung sieht auch die Unterstützung anderer Länder im Katastrophenfall vor, schließlich leben 120 unterschiedliche Nationen in Waiblingen.



Aygül Aras, die Waiblingerin, die sich für die Erdbebenopfer in ihrer türkischen Heimat stark macht. Foto: Greiner

Das Spendenkonto

Das Spendenkonto des Vereins „Freunde helfen Freunden“ wurde unter der Nummer 155 881 000 bei der Volksbank Stuttgart, BLZ 600 901 00, eingerichtet. „Her bir Euro ya insanlar, kurtaririz lütfen yardim edin“ – kurz übersetzt: „Jeder Euro hilft, Leben zu retten“.

Nach der Auswertung der Bürgerbefragung im Landkreis steht fest:

Polizei genießt hohes Ansehen

Die Bewohner des Rems-Murr-Kreises und damit auch die Einwohner von Waiblingen sind mit „ihrer“ Polizei zufrieden – das hat eine im Sommer vorgenommene Bürgerbefragung ergeben. Wie die Polizeidirektion Waiblingen mitteilt, bescheinigten mehr als zwei Drittel den Sicherheitsbeamten „eine qualitativ gute“ oder sogar „sehr gute Arbeit“ und „ein hohes Ansehen“. Der „Test“ wurde am Ende mit 1,9 benotet.

Die Polizei wollte es wissen und hakte detailliert nach: im vergangenen Sommer interviewten 14 eigens geschulte Beschäftigte der Waiblinger Polizeidirektion in 285 Stunden insgesamt 1 033 Bewohner im gesamten Landkreis. Nahezu alle Interviewpartner zeigten sich laut Polizei auskunftsbereit und brachten ihre Erfahrungen ein. Knapp 97 Prozent der Befragten bewerteten es positiv, dass ihre Meinung eingeholt wurde. Nur in wenigen Ausnahmen sei die Teilnahme an der Befragung abgelehnt worden. Erhoben wurde der Grad der Zufriedenheit mit der Polizei im Rems-Murr-Kreis. Außerdem sollten Meinungen in Bezug auf das Sicherheitsgefühl und die Kriminalitätsfurcht der Bürger erlangt werden.

Das Ergebnis: mehr als zwei Drittel bescheinigten der Rems-Murr-Polizei eine qualitativ gute oder sehr gute Arbeit und ein hohes Ansehen. Die Bürger im Landkreis fühlen sich sicher: fast 78 Prozent gaben an, dass sie sich auch bei Dunkelheit in ihrem Wohngebiet sicher fühlen. Bei Tag waren es sogar 95 Prozent. Zwei Drittel der Befragten zeigten sich mit der Polizeipräsenz zufrieden, wobei sich viele trotzdem noch mehr Polizeistreifen wünschen. Die Befragung ergab auch, dass die Bürger keinerlei Berührungsängste mit der Polizei haben, was für eine bürgernahe Polizei spricht. Mehr als 90 Prozent erklärten sich bereit, die Polizei bei ihrer Arbeit zu unterstützen. Die Rems-Murr-Polizei erreichte in der Gesamtnote eine 1,9 (nach Schulnoten). Vereinzelt wurden sogenannte Angsträume wie Bahnhöfe und Parkanlagen genannt, die zumindest teilweise gemieden werden. Bei der Frage, worum sich die Polizei mehr kümmern sollte, wurde wiederholt zu schnelles Fahren in Wohngebieten bemängelt und der Wunsch nach einer intensiven Verkehrsüberwachung geäußert. Außerdem wurden Ruhestörungen, Lärm und Falschparken angeführt.

Die Auswertungsergebnisse sollen nun im lokalen Bereich umgesetzt werden. Der stellvertretende Leiter der Polizeidirektion, Polizeidirektor Peter Hönle, erklärt: „Als eine bürgernahe und dienstleistungsorientierte Organisation nehmen wir die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger dankbar an und versuchen, soweit personell machbar, den Sorgen und Wünschen der Bevölkerung Rechnung zu tragen.“

Als Fazit sehen die Verantwortlichen Ordnungshüter, dass sie in ihrer Arbeit den richtigen Weg beschreiten, damit die Bürger im Kreis ihrer Polizei vertrauen und das subjektive Sicherheitsgefühl weiter verbessert werden kann.

Haushaltssatzung 2012 der Stadt Waiblingen mit Haushaltsplan einschließlich Finanzplanung bis 2015

Vor der Verabschiedung Vorhaben vorgestellt

(dav) Der Haushaltsplan der Stadt Waiblingen wird am heutigen Donnerstag – nach ausführlicher Beratung und Entscheidung über die Anträge zum Haushalt von 16 Uhr an – verabschiedet. In den jeweiligen Fachausschüssen des Gemeinderats waren im Vorfeld dazu die geplanten Investitionen und die dazugehörigen Kosten vorgestellt worden. Zu den Investitionen, die 25 000 Euro und mehr Kosten auslösen werden, gehören in den Zuständigkeitsbereich des Ausschusses für Bildung, Soziales und Verwaltung zum Beispiel 443 000 Euro für die Umstellung der Verwaltungs-EDV auf „Windows Office 10“. Dafür waren im noch laufenden Jahr schon 335 000 Euro verwendet worden, für 2013 stehen neuerliche 420 000 Euro im Finanzplan und für 2014 und 2015 jeweils weitere 250 000 Euro. „Um diese Beträge kommen wir einfach nicht herum“, erklärte Rainer Hähnle, Leiter des Fachbereichs Finanzen.

Überlegungen für die Zeit von 2013 an hätten allerdings, meinte er weiter, „einen gewissen Unverbindlichkeitscharakter“ und seien überwiegend von den weiteren finanziellen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der folgenden Jahre abhängig. Die Prognosen bei der Steuerschätzung stimmten ihn zwar „relativ optimistisch“, und er gehe von einer „Besserstellung“ aus, wenn die Daten des Landes auf die Kommunen „heruntergebrochen“ seien. Eine zu hohe Erwartungshaltung wolle er freilich nicht wecken. Die Stadt plane jedenfalls für 2012 eine Nullverschuldung und erhoffe sich eine positive Zuführungsrate in Höhe von 4,5 Millionen Euro. Das bedeute, dass der Haushalt „auf Sicht gefahren“ werden müsse.

EDV

Im Vergleich zur millionenschweren Verwaltungs-EDV erscheinen die Posten 45 000 Euro für Kabelverbindung unter anderem ins Staufer-Schulzentrum (weitere je 60 000 Euro in den folgenden drei Jahren) oder 39 000 Euro für eine Erweiterung der Telefonanlage um das künftige Familienzentrum in der früheren Karolingerschule wie ein „Nasenwasser“. Auch im kundenintensiven Bürgerbüro muss ständig in die EDV investiert werden: 30 000 Euro im nächsten Jahr, jeweils 15 000 Euro in den darauffolgenden drei Jahren.

Die Umrüstung der Rotlicht-Überwachung auf digitale Technik kostet die Stadt im kommenden Jahr 100 000 Euro, denselben Betrag noch einmal im Jahr 2013, 50 000 Euro im Jahr 2014. Für diese 250 000 Euro könne man einen Mitarbeiter aber noch lange Zeit mit der veralteten analogen Technik beschäftigen, warf SPD-Stadtrat Karl Bickel an dieser Stelle kritisch ein. Das Projekt werde freilich seit dem Jahr 2004 geschoben, daran erinnerte Erster Bürgermeister Martin Staab, überdies bedeute die Umstellung später in jeglicher Hinsicht große Erleichterung und auch Einsparung auf lange Sicht.

Feuerwehr

Nicht nur in die Feuerwehrhäuser muss in absehbarer Zeit viel Geld gesteckt werden (wir berichteten aus der Sitzung des Ausschusses für Planung, Technik und Umwelt), auch in die Technik: laut Brandschutzkonzept stehen für die folgenden vier Jahre jeweils 200 000 Euro für neue Fahrzeuge auf dem Programm, dazuhin viermal 35 000 Euro für „Ausstattung und Einrichtung“ sowie viermal 30 000 Euro für „Geräte und Maschinen“. Für die Umstellung auf digitale Funktechnik waren in diesem Jahr schon 70 000 Euro ausgegeben worden, der gleiche Betrag ist nun noch einmal vorgesehen, allerdings sind Landeszuschüsse zu erwarten.

Sicherheit an Schulen

Das neue Schulsicherheits-System, dessen Umsetzung nach einer weiteren ausführlichen Beratung im Ausschuss für Bildung, Sport, Soziales am 7. Dezember ebenfalls in der Sitzung des Gemeinderats am 15. Dezember beschlossen werden soll, wird die Stadt 2012 voraussichtlich 114 000 Euro kosten. Der Betrag wird vorsorglich bereitgestellt, denn die exakten Kosten für eine elektroakustische Alarmierung in den Klassenzimmern, aus den Klassenzimmern hinaus, für ein Wegweisersystem sowie für ein mechatronisches Schließsystem konnten noch nicht exakt ermittelt werden. Es sei jedoch mit einem Zuschuss des Landes zu rechnen, ergänzte Bürgermeister Staab.

Auch für die Jugendfarm soll Geld fließen: für allererste Maßnahmen auf dem künftigen Gelände sollen im Jahr 2012 50 000 Euro zur Verfügung stehen – sollte es dann auf dem umgestalteten Gelände der früheren Ziegelei Hess losgehen. Bürgermeister Staab dachte dabei an zwei Bauwagen und einen Stall.

Auch Kultur und Sport kosten

In der Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Kultur und Sport rückte das „Haus der Stadtgeschichte“ ins Blickfeld: 768 000 Euro wird die Neugestaltung, die 2014, rechtzeitig zu den Heimattagen, fertig sein soll, insgesamt kosten. Für den äußeren und inneren Umbau des derzeitigen Gebäudes werden im nächsten Jahr 77 000 Euro eingesetzt; 2013 werden es knapp 300 000 Euro sein und im Jahr darauf noch einmal 394 000 Euro.

Für einen Selbstverbucherplatz in der Stadtbücherei muss – allerdings erst 2013 – mit 40 000 Euro Kosten gerechnet werden.

Damit der Kunstrasenplatz in Beinstein gebaut werden kann, braucht es zunächst den Grund und Boden. Ein Haushaltsrest in Höhe von 77 000 Euro steht noch aus diesem Jahr zur Verfügung, 91 000 Euro sollen 2013 eingesetzt werden, 82 000 Euro im Jahr 2014. Der eigentliche Kunstrasenplatz wird am Ende 1,2 Millionen Euro kosten.

Ob das unter dem Posten „Wohnungsbauförderung“ aufgelistete Waiblinger Baukindergeld in Höhe von 487 000 Euro denn ausreiche, danach erkundigte sich FDP-Stadträtin Julia Goll. Der Betrag orientiere sich an den Kaufverträgen, gab Oberbürgermeister Andreas Hesky zur Antwort. In den Folgejahren 2013 bis 2015 sollen es dementsprechend jeweils 100 000 Euro sein, die beim Kauf eines Eigenheims an Familien „fließen“ können. Sieben Millionen Euro will die Stadt 2012 in den Grunderwerb stecken.

Jugendgemeinderat

Spende Dein Shirt auf dem Weihnachtsbasar!

Du willst deinen Kleiderschrank ausmisten und dabei noch etwas Gutes tun? Dann bist du genau richtig bei der Aktion „Spende dein Shirt!“ des Waiblinger Jugendgemeinderates. Von 11 Uhr bis 18 Uhr sind wir am Samstag, 17. Dezember 2011, auf dem „Weihnachtsbasar der Schulen und Vereine, der Kindergärten und sozialen Institutionen“ in der Fußgängerzone Ecke Kurze-/Lange Straße vertreten, um deine Spende entgegenzunehmen – seien es T-Shirts, andere Kleidungsstücke oder auch Spiele, Puzzle und noch mehr. Anschließend wird alles der „Waiblinger Tafel“ übergeben und dort verkauft. Also, hilf mit, dass auch Kinder und Jugendliche, die sich sonst vielleicht nicht unbedingt etwas leisten können, zu Weihnachten eine besondere Freude haben!

Angebot des Kreisjugendamts

„Amiki“ für junge Eltern

Das Kreisjugendamt lädt junge Eltern zum „Amiki“-Treff, zur Zusammenkunft junger Eltern mit Kindern bis drei Jahren, die sich zum „Alltag mit Kind“ austauschen möchten, ein. Menschen mit Kindern in der gleichen Lebensphase kennenlernen oder Ratschläge rund ums Eltern sein erhalten und austauschen, dies ermöglicht diese Gruppe, die sich donnerstags von 9.30 Uhr bis 11 Uhr in den Räumen des „Fraz“, Bürgermühlenweg 11, trifft. Am Donnerstag, 22. Dezember 2011, steht beim Café-Treff die Weihnachtsfeier auf dem Programm. Die Teilnahme ist kostenlos. Ausführliche Informationen gibt es auf der Seite www.rems-murr-kreis.de, Rubrik „Jugend, Senioren, Gesundheit und Soziales – „Frühe Hilfen“.

Aus dem Notizbüchle

1 000 Euro Spende für den Beinsteiner Kinderchor

Der Leiter der Abteilung Singen des TB Beinstein, Adolf Wente, hat jüngst bei der „Vorweihnacht am Rathausbrunnen“ der Volksbank Stuttgart einen Spendenscheck in Höhe von 1 000 Euro entgegennehmen können. Mit dieser Summe unterstützt die Volksbank den Internationalen Kinderchor Beinstein, der seit Schuljahresbeginn 2010/2011 eine Kooperative mit der Beinsteiner Grundschule bildet und sich für die Integration ausländischer Kinder stark macht. Investiert werden soll der Spendenbetrag in Noten, Notenständer und einheitliche Bekleidung für den Kinderchor.

Sprechstunden der Fraktionen

CDU Mittwochs von 18 Uhr bis 19.30 Uhr: am 21. Dezember, Stadträtin Angela Huber, ☎ 83459; am 4. Januar, Stadtrat Dr. Siegfried Kasper, ☎ 21656; am 11. Januar, Stadtrat Martin Kurz, ☎ 55295. – Im Internet: www.cdu-waiblingen.de.

SPD Am Dienstag, 20. Dezember, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Roland Wied, ☎ 22112. Am Montag, 2. Januar, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadträtin Sabine Wörner, ☎ 28632. Am Montag, 9. Januar, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadträtin Juliane Sonntag, ☎ 565620. – Im Internet: www.spd-waiblingen.de.

DFB Am Freitag, 16. Dezember, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Friedrich Kuhnle, ☎ 9339-24, E-Mail: f.kuhnle@berthold-kuhnle.de. Am Montag, 19. Dezember, von 13 Uhr bis 14 Uhr, Stadträtin Silke Hernadi, ☎ 562296, E-Mail: silke.hernadi@arcor.de. Am Mittwoch, 28. Dezember, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Günter Escher, E-Mail: volkerescher@web.de. – Im Internet: www.dfb-waiblingen.de.

ALi Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Alfonso Fazio, ☎ 18798. – Im Internet: www.ali-waiblingen.de.

FPD Montags von 11 Uhr bis 12 Uhr (außer in den Schulferien), Stadträtin Julia Goll, ☎ 6040922. Dienstags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadträtin Andrea Rieger, ☎ 565371.

BüBi Am Dienstag, 20. Dezember, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Bernd Wissmann, ☎ 07146 861786. – Im Internet: www.bübi-waiblingen.de.

Die Stadt gratuliert

Am Donnerstag, 8. Dezember: Annaliese Rieger geb. Seeger, Christofstraße 44, zum 90. Geburtstag. Herbert Munz, Marienstraße 19, zum 85. Geburtstag, Lore Weinstein geb. Schad, Gänsäckerstraße 40, zum 85. Geburtstag.

Am Samstag, 10. Dezember: Hedwig Dorner geb. Würich, Emil-Münz-Straße 20/1, zum 91. Geburtstag.

Am Sonntag, 11. Dezember: Mary Richter geb. Schützel, Schwalbenweg 17, zum 80. Geburtstag.

Am Montag, 12. Dezember: Arthur Lukas, Kantweg 3 in Hohenacker, zum 80. Geburtstag. Christian Tetzner, Im Burgmäuerle 28 in Hegnach, zum 80. Geburtstag.

Am Dienstag, 13. Dezember: Heinz Lenhard, Masurenweg 2, zum 90. Geburtstag.

Am Donnerstag, 15. Dezember: Rudolf Müller, Brucknerstraße 25, zum 90. Geburtstag. Mathias Tabor, Klingenstraße 8 in Bittenfeld, zum 80. Geburtstag.

Am Freitag, 16. Dezember: Else Läpple geb. Rinker, Beethovenstraße 73 in Bittenfeld, zum 80. Geburtstag.

Am Samstag, 17. Dezember: Walter Kliem, Giselastraße 22, zum 90. Geburtstag.

Am Sonntag, 18. Dezember: Lotte Illg geb. Kurz, Nachtigallenweg 12, zum 90. Geburtstag. Josefa Stelzner geb. Wolf, Lange Straße 36, zum 90. Geburtstag. Christine Seitz geb. Stadler, Drosselweg 7 in Neustadt, zum 80. Geburtstag.

*

Am Dienstag, 13. Dezember: Istvan Sekeres, Beschäftigter bei der Stadt Waiblingen, Fachbereich Infrastruktur, Abteilung Betriebshof, zum 50. Geburtstag.

Hallenbad in Waiblingen

Öffnungszeiten in den Ferien

Das Hallenbad in Waiblingen ist in den Weihnachtsferien von 23. Dezember 2011 bis 8. Januar 2012 wie folgt offen:

Hallenbad Waiblingen, ☎ 131-740 oder -718

Freitag, 23. Dezember, Warmbadetag	8.00 Uhr bis 22.00 Uhr
Samstag, 24. Dezember, Heiligabend	geschlossen
Sonntag, 25. Dezember, 1. Weihnachtsfeiertag	geschlossen
Montag, 26. Dezember, 2. Weihnachtsfeiertag	8.00 Uhr bis 20.00 Uhr
Dienstag, 27. Dezember	10.00 Uhr bis 22.00 Uhr
Mittwoch, 28. Dezember	8.00 Uhr bis 22.00 Uhr
Donnerstag, 29. Dezember	6.30 Uhr bis 22.00 Uhr
Freitag, 30. Dezember, Warmbadetag	8.00 Uhr bis 22.00 Uhr
Samstag, 31. Dezember, Silvester	geschlossen
Sonntag, 1. Januar, Neujahr	geschlossen
Montag, 2. Januar	10.00 Uhr bis 22.00 Uhr
Dienstag, 3. Januar	8.00 Uhr bis 22.00 Uhr
Mittwoch, 4. Januar	8.00 Uhr bis 22.00 Uhr
Donnerstag, 5. Januar	6.30 Uhr bis 22.00 Uhr
Freitag, 6. Januar, Heilige Drei Könige, Warmbadetag	8.00 Uhr bis 20.00 Uhr
Samstag, 7. Januar	8.00 Uhr bis 20.00 Uhr
Spielenachmittag	14.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Sonntag, 8. Januar	8.00 Uhr bis 20.00 Uhr

Cafeteria, ☎ 07151 21824: zu den Zeiten des Hallenbads geöffnet.
Sauna, ☎ 0178 6086342: am Freitag, 23., am Samstag, 24., bis Montag, 26. Dezember, geschlossen sowie am Samstag, 31. Dezember, am Sonntag, 1. Januar, und am Freitag, 6. Januar. Öffnungszeiten: Montag von 13 Uhr bis 20.30 Uhr (Damen), Dienstag von 8 Uhr bis 21 Uhr (Herren/von 18.30 Uhr an gemischt), Mittwoch von 11 Uhr bis 21 (gemischt), Donnerstag von 9 Uhr bis 21 Uhr (Damen), Freitag von 10 Uhr bis 21 Uhr (gemischt), Samstag von 9 Uhr bis 17 Uhr (gemischt), Sonntag: geschlossen. Dienstag und Mittwoch von 18.30 Uhr an „Guten-Abend-Schwitzen“ für 7 Euro. Letzter Einlass: eine Stunde vor Schließung.
Hallenbad Hegnach und Hallenbad Neustadt: Über die Öffnungszeiten an den Feiertagen informieren die Schwimmfreunde Hegnach und der TSV Neustadt, der VfL Waiblingen oder die DLRG, Ortsgruppe Waiblingen.
Gutscheine für die Waiblinger Bäder – die ideale Geschenkidee
Wenige Tage vor Weihnachten und noch keine Idee für eine kleine Aufmerksamkeit für Familie, Verwandte und Bekannte? Hier empfehlen wir zum Beispiel unsere Gutscheine für die Waiblinger Bäder. Ob Einzelkarte, Zehnerkarte, Jahreskarte oder Kombikarte – es ist für jeden Anlass das Passende dabei. Unsere Mitarbeiter im Hallenbad Waiblingen beraten Sie gern, auch telefonisch unter ☎ 07151 131-740.

... dass man all das niemals braucht

Fortsetzung von Seite 1

Die Schließanlage

Das mechatronische Schließsystem hat eine „Amokfunktion“ und ist gleichzeitig moderne Schließanlage. Schüler können das Klassenzimmer verlassen, von außen kann jedoch niemand hinein. Geschlossen wird durch einen elektronischen Schlüssel. Die Amoksicherung erfolgt mechanisch über eine Rutschkopplung. Getestet wurde die Schließanlage in der Rinnenäckerschule, die anfangs nicht vollkommen überzeugt war. Sie komme gleichwohl in Frage, weil sie den Vorteil habe, dass die Schlüsselverwaltung elektronisch gesteuert werden kann Sie ist einfach zu handhaben und lässt sich auf exakt definierte Personen „zuschneiden“, zum Beispiel auch auf zeitweilige Nutzer wie Vereine oder die VHS. Als erste Schule wird die Hegnacher Burgschule mit einer solchen Schließanlage ausgestattet, ihr fehlt nämlich bis jetzt überhaupt eine Möglichkeit, Türen zu verschließen. Das haben Schulleiterkonferenz und Gesamtelternbeirat verlangt.

Kosten und Zuschüsse

Das Wegweisersystem soll gleich im kommenden Jahr genau geplant und installiert werden; 100 000 Euro werden dafür gebraucht. Erste Maßnahmen bei der Alarmierung und den Sicherheitsschlössern lösen Kosten in Höhe von 207 000 Euro aus. Im Jahr 2013 fließen weitere 150 000 Euro ins Alarmierungssystem, 70 000 Euro in Lautsprecher und 130 000 Euro in Sicherheitsschlösser. Die restlichen Sicherheitsschlösser werden 2014 eingebaut, 123 000 Euro sind dafür noch einzusetzen. Summa Summarum: 780 000 Euro.

Die Stadt hat allerdings vom Land bereits Zuschüsse aus dem Kommunalen Investitionsfonds erhalten, und zwar elf Euro pro Schüler. Bei 6 280 Schülerinnen und Schülern zum Stichtag 20. Oktober 2010 macht das einen Betrag in Höhe von 69 080 Euro aus.

Kein Schnellschuss

Er sei froh, räumte SPD-Stadtrat Fritz Lidle ein, dass kein Schnellschuss getroffen worden sei, sondern dass man sich nun für ein Gesamtsystem entschieden habe, das gut bedienbar und sicher sei. Auch Eltern sei das „Paket“ insgesamt als sinnvoll erschienen. Wenn die Kosten auch hoch seien, sollten sie doch in die Verbesserung der Sicherheit investiert werden.

Dass alle ins Boot geholt worden seien, hielt auch DFB-Rätin Silke Hernadi für eine gute Sache. Warum die Polizei jedoch den Funk ablehne, fragte sie nach, unterstützt von ALi-Rätin Dagmar Metzger. Die Sicherheitsbeamten befürchteten, dass er gestört werden könne, erklärte Fachbereichsleiter Härer, anderswo sei er aber im Einsatz und bewährt. Auch Kabel eines Netzwerks könnten zerstört werden, warf Bürgermeister Staab ergänzend ein. „Schwachstellen gibt es doch in jedem System“, meinte auch SPD-Rat Karl Bickel.

Das Schließsystem müsse gut bedienbar und der jeweilige Status leicht ablesbar sein, darauf wies CDU-Rat Peter Abele besonders hin und auch BüBi-Stadtrat Bernd Wissmann hielt es im Fall der Panik für wichtig, dass man erkenne, ob die Tür verschlossen sei. Details seien noch zu klären, vermutlich werde es ein spezieller Knauf sein, sagte Wilfried Härer.

780 000 Euro seien nicht Nichts, wandte FDP-Rätin Andrea Rieger ein und immerhin sei niemand in der Rinnenäckerschule von der Schließanlage überzeugt gewesen. Schulsozialarbeit bringe sehr wohl ein großes Stück Prävention mit sich, zeigte sie sich überzeugt, das habe auch der Gesamtelternbeirat gefordert.

„Sehr viel Geld“ werde investiert, das fand auch CDU-Stadtrat Hermann Schöllkopf. Dennoch sei er bereit dazu – „immer in der Hoffnung, dass wir es nie brauchen!“





„Herzlich willkommen!" – Oberbürgermeister Andreas Hesky gratuliert Heike Abele zu ihrem neuen Amt als Rektorin der Beinsteiner Grundschule, bei einer Feier am Freitag, 9. Dezember 2011. Für das Unterhaltungsprogramm sorgten die Schülerinnen und Schüler. Fotos: Greiner

Grundschule Beinstein: Heike Abele offiziell in ihr Amt als Schulleiterin eingesetzt

Erste „Chefin" für 154 Buben und Mädchen

(gege) Weiß man bei scheidenden Amtsinhaberinnen und Amtsinhabern stets, was sie in zurückliegenden Jahren, gar Jahrzehnten, für eine Einrichtung geleistet hatten, so ist es bei jenen Personen, die eine Stelle neu übernehmen, stets ihr Ruf, der ihnen vorauseilt: „offen, flexibel, zuverlässig, gewissenhaft, sehr kompetent und stark engagiert" – Attribute wie diese rollen sich vor der neuen Schulleiterin der Beinsteiner Grundschule förmlich wie ein roter Teppich aus, ein Teppich, an dem sie selbst mit Fleiß, Talent und Tatkraft mitgewoben hat: Heike Abele heißt sie, die seit August die neue „Chefin" der Grundschule ist, und am Freitag, 9. Dezember 2011, offiziell in ihr Amt eingesetzt wurde.

„Naht- und reibungslos" beschrieb der stellvertretende Schulleiter der Beinsteiner Grundschule, Karl Maier, die Zeit der Vakanz und dies sei maßgeblich Heike Abele zu verdanken. Denn sie habe sich früh zu ihrem neuen Tätigkeitsfeld bekannt und sich rasch eingebracht. Angetroffen habe sie auch eine „intakte Schule", in der 154 Buben und Mädchen in acht Schulklassen von 14 Lehrerinnen und Lehrern unterrichtet werden. Mit einem Klangspiel zum Amtsantritt lieferte Maier eine einprägsame Symbolik: im Klang des Geschehens seien alle bereit, dem neuen Grundton zu lauschen, den die Schulleiterin nun einläuten werde. Auch beim bevorstehenden Ausbau der Schule in eine Ganztagseinrichtung versicherte er: „wir sind alle dabei".

In kurzer Zeit habe Heike Abele eine guten Zugang zu den Schülerinnen und Schülern gefunden, ebenso zum Kollegium, zu den Eltern und zu den Menschen in der Ortschaft, bemerkte Oberbürgermeister Andreas Hesky. Mit der Aufschrift „Chef" sei eine Notenmappe eines Schulleiters versehen gewesen, die ihm jüngst bei anderer Gelegenheit ins Auge gestochen sei. Und selbstverständlich: die Rektorin und der Rektor seien „Chef" oder „Chefin". Dies brauche eine Schule zur Orientierung. Dass „Chef" oder „Chefin" passen müssen, sei eine Voraussetzung, die mit Abele erfüllt sei. Denn die Beinsteiner Grundschule sei mit ihren Besonderheiten – der Bläserklasse und dem Internationalen Chor, die in Kooperation mit der Sängerabteilung des TB Beinstein aktiv seien – passend zur eigenen Vorliebe für Musik der Rektorin: sie selbst spiele Geige und zwar nicht irgendwo, sondern im Landes-Lehrersinfonieorchester.

Die Musik fördern, Talente wecken, begeistern, eine lebendige Schule gestalten, den Kontakt zu den Kindergärten halten, auch darin überzeuge Heike Abele schon jetzt. Das Vorhaben, offene Ganztagsschule zu werden, konkretisierte Oberbürgermeister Hesky, könne vom Schuljahr 2014 an realisiert werden: die notwendigen Räume, insbesondere Mensa, Küche und Betreuungsraum, würden durch einen Anbau geschaffen, der zwischen 2013 und 2014 entstehen wird.

Schulamtsdirektorin Sabine Hagenmüller-Gehring begrüßte eine erfahrene Schulleiterin im neuen verantwortungsvollen Amt, die wisse, worauf es ankomme, aber auch das an der Schule Erreichte schätze. Besonders im Hinblick auf die „Aufgaben von außen", die bevorstehenden neuen Aufnahmeverfahren in die weiterführenden Schulen sowie die Themen „Integration" und „Gemeinschaftsschule", die es zu bewältigen gelte. Bei allen Veränderungen: die Kinder sollten für alle Entscheidungen stets im Mittelpunkt stehen und deren individueller Entwicklungsstand berücksichtigt werden. Wie wichtig Heike Abele der Kontakt zu den Kindern sei, zeige sich darin, dass auf ihren Wunsch alle Schülerinnen und Schüler den Amtsantritt mit ihr feiern durften.

Der Geschäftsführende Schulleiter der Waiblinger Schulen, Axel Rybak, wies aus seiner Sicht auf die neuen Herausforderungen hin, die beispielsweise das neue Aufnahmeverfahren für die weiterführenden Schulen mit sich bringt. Denn: der Zeitraum, innerhalb dessen die Pädagogen dafür geschult werden und die Regelung in Kraft trete, sei nur kurz. Entsprechend hoch seien die Anforderungen an den „Trainerstab". Aber beim Blick auf die Internetseite der Schule, die nun von Heike Abele geleitet werde, finde man gute Grundlagen, um allem gerecht zu werden: kleine Klassen , „bewegte Schule", „Schule ohne Gong" oder „Neues wagen".

Dass auch die christlichen Feste im Jahreskreis der Kirche im Schulkonzept verankert seien, dafür dankte Schuldekanin Eva Neundorfer-Prade, die zugleich die familiäre Atmosphäre an der Schule lobte. Symbolisch sollten drei Kerzen unterschiedlicher Länge und Stärke den Weg der Schulleiterin „beleuchten"; die große lange Kerze beispielsweise soll bei der Aufgabe, andere zu entflammen, helfen – die kurze, kräftige, stand für Ruhe und Gelassenheit.

Von „guten und offenen Gesprächen" zwischen der Schule und den Vereinsvertretern berichtete Michael Fronz stellvertretend für die Vereine, die in Kooperation mit der Grundschule stehen: Internationaler Chor, Tischtennis und die „bewegte Schule" sind bestehende Projekte dieser Verbindung und auch für die Ganztagsschule gelte, so Fronz: „wir müssen eng zusammenarbeiten, damit für die Kinder attraktive Angebote entstehen". – „Kurzum: wir freuen uns auf Sie!"

Die Kinder sorgten auf ihre Weise für das Gelingen des Tages: „Alle Kinder lernen lesen" überzeugten die Erstklässler, die „Zweier" begeisterten mit ihrer Interpretation des Lieds der „Sendung mit der Maus", die Drittklässler hatten viele gute Wünsche im Nikolaussack und überrraschen mit „Lasst uns froh und munter sein" zur Mundharmonika und Gitarre – „Schule ist mehr ..." intonierten die „Großen", bevor die Theater-AG den unterhaltenden Abschluss bot.

„Gerührt und berührt" sei sie, bekannte Heike Abele, die 1996 ihre Laufbahn in der Stuttgarter Rosensteinschule begonnen hatte, 1999 Konrektorin der Grund- und Hauptschule Höfen und 2001 Rektorin der Grundschule Steinach-Hößlinswart wurde und in den Schwerpunkten „Musik, Mathematik und Englisch" unterrichtet. Und die Rektorin mit der ihr beschiedenen fachlichen Kompetenz, ihrer Art, klar Stellung zu beziehen, und dem ihr attestierten organisatorischen Geschick wirkt dabei überaus authentisch und sympathisch, wenn sie sich bedankt: bei ihren Eltern, ihrem Ehemann, ihren Freunden, kollegialen Weggefährten sowie Lehrmeistern und Mentoren, die ihr stets unterstützend zur Seite gestanden und manchen Stein aus dem Weg geräumt hätten. Wenn sie sich bedankt: für die lobenden und wertschätzenden Worte undwenn sie diese Einsetzungsfeier als „große Ehre" empfindet. Wenn sie versichert: auch für die Kinder der Beinsteiner Grundschule aus Steinen Stufen oder gar Brücken bauen zu wollen.

Heimattage 2014 in Waiblingen – Motto gesucht

Dem „Kind" den richtigen Namen geben!

(dav) Jetzt gilt es, sämtliches Hirnschmalz zu sammeln, die grauen Zellen zu aktivieren, sich ein wenig Zeit und Muße zu nehmen und mit einigem Glück genau den richtigen Slogan für die „Heimattage Baden-Württemberg" zu finden! Die werden nämlich im Jahr 2014 von Mai bis Oktober in Waiblingen veranstaltet. Und weil ein solches Großereignis einer sorgfältigen und vor allem rechtzeitigen Planung des Gastgebers bedarf, sind schon längst alle Räder in Betrieb, die es braucht, um das Riesenfestival, das viele Tausende von Besuchern in die Stadt ziehen wird, auf den Weg zu bringen.

Der federführende Fachbereich Kultur und Sport ist seit etwa einem Jahr mitten in den Vorbereitungs- und Abstimmungsarbeiten, zu denen auch das Finden eines Mottos gehört. Ein Motto, das von den Bürgerinnen und Bürgen der Stadt gefunden werden soll. Als Eppingen 2007 seinen Slogan suchte, hatten sich etwa 200 Mitwirkende beworben; am Ende wurde es „Zwischen Fachwerk und Fortschritt".

Verbindliches, Verbindendes

Zugegeben, einfach ist es nicht, etwas Originelles, Fetziges, Witziges, Einmaliges, Identitätstiftendes und/oder Gescheites zu „erfinden." Aber Oberbürgermeister Andreas Hesky hat angesichts des Ideenreichtums und der Gestaltungsfreude der Waiblingerinnen und Waiblinger keine Zweifel, dass nicht etwas wirklich Gelungenes entwickelt wird.

Haben Sie Lust, dabei zu sein? Dann los! Besinnliche Tage stehen ins Haus – und womöglich findet der eine oder andere an den bevorstehenden Weihnachtsfeiertagen oder über den Jahreswechsel hinweg eine Gelegenheit, genau den richtigen Leitspruch zu finden, mit dem die Waiblinger Heimattage unverwechselbar werden.

Und das sind die Themen an den Wochenenden zwischen Frühjahr und Herbst – in jedem Fall wird es „verbindlich" zugehen, sollen Verbindungen geknüpft werden, die nicht auf den ersten Blick erkenntlich sind, die gleichwohl zusammengehören.

Die Themenwochenenden

- 3. und 4. Mai: Baden-Württemberg-Tag in Kombination mit „Baden-Württemberg hat's drauf" – verbindet Handwerk und Innovation.
- 10. und 11. Mai: Baden-Württemberg schreibt Geschichte – verbindet Vergangenheit und Gegenwart.
- 17. und 18. Mai: Partnerschaftstreffen – Baden-Württemberg verbindet Nationen.
- 24. und 25. Mai: Heimat & Glaube – Baden-Württemberg verbindet Himmel und Erde.
- 19. und 20. Juli: Baden-Württemberg auf Achse – verbindet Stadt und Land.
- 26. und 27. Juli. Baden-Württemberg rockt Europa – verbindet Musik und Gefühl.
- 13. und 14. September: Landesfesttage mit Festumzug, Besuch des Ministerpräsidenten und Verleihung der Heimatmedaille.
- 20. und 21. September: Baden-Württemberg kreativ – verbindet Kunstgenuss und Kreativität.
- 27. und 28. September: Baden-Württemberg bewegt sich – verbindet Körper und Geist.
- 4. und 5. Oktober: Baden-Württemberg verbindet die Sinne – Lukullisches und Literarisches.

Die Präsentation im Internet

Wer die im Ausschuss für Wirtschaft, Kultur und Soziales am Donnerstag, 8. Dezember 2011, vorgestellte Präsentation studieren möchte, um sich eine genaue Vorstellung von den Veranstaltungen machen zu können, kann dies im Internet tun: www.waiblingen.de, gleich auf der Homepage wird der Leser weitergeführt. Dort sind auch sämtliche „Staufer-Kuriere" aufgelistet – in der Ausgabe vom 10. Februar diesen Jahres finden Interessierte übrigens einen ersten ausführlichen Bericht. Wir berichten auch weiterhin im „Staufer-Kurier" über das geplante Großereignis.

Einsendeschluss am 15. Januar

Bis 15. Januar 2012 können die Vorschläge eingereicht werden: Stadt Waiblingen, Kennwort „Heimattage", Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen; per E-Mail an heimattage2014@waiblingen.de.

Für die drei besten Ideen gibt es als ersten Preis zwei Eintrittskarten für eine Kulturveranstaltung im Bürgerzentrum; als zweiten Preis zwei Karten für das Ehrenamts-Kino; und der drittbeste Vorschlag wird mit zwei Flaschen „Waiblinger Ratströpfle" belohnt.

Die Heimattage und ihre Slogans

Die Heimattage Baden-Württemberg werden seit 1978 jährlich veranstaltet, jeweils in einer anderen Stadt. Als einer der Höhepunkte gilt der große Umzug durch die Stadt, der üblicherweise vom Ministerpräsidenten des Landes angeführt wird.

Erster verantwortlicher Ausrichter war Konstanz. Die diesjährigen Heimattage konnten in Bühl erlebt werden, sie standen unter dem Motto „Zwischen Zwetschge und Zu-kunft". 2009 war es das Markgräflerland mit neun Gemeinden, das Heimat der Hei-mattage war, deren Motto: „Heimat der Sinne". 2012 sind es Donaueschingen, Hüfingen und Bräunlingen mit dem Slogan „Donau 2012 – ein Fluss verbindet". Die Heimattage 2013 im „Neckar-Erlebnis-Tal" mit den Kommunen Rottenburg, Horb, Sulz und Eutingen im Gäu sowie Starzach sind mit „Hier lebt Heimat" überschrieben. Auch Schorndorf war schon Ausrichter und stellte 2005 seine Heimattage unter das Leitwort „Heimat– global und lokal".

Neue VVS-Jahresfahrpläne sind da

Fahrplan hat gewechselt

Der neue Jahresfahrplan 2012 für den Rems-Murr-Kreis ist erschienen und an 33 Vorverkaufsstellen, davon an fünf Verkaufsstellen in Waiblingen, erhältlich:

- Tourist-Information, Scheuerngasse 4
- Landratsamt, Geschäftsbereich Verkehr, Alter Postplatz 10
- Stadtverwaltung, Abteilung Stadtplanung, Kurze Straße 24
- Omnibusverkehr Ruoff, Seewiesenstraße 21
- Hess Buchhandlung, Kurze Straße 24

Das Heft kostet drei Euro und enthält alle Informationen, die für eine Fahrt mit Bahn, Bus, und Rufauto notwendig sind. Achtung, der neue Fahrplan ist jetzt schon gültig!

Fahrplanmerker für das Jahr 2012

Das Liniennetz auf einen Blick

Der handliche Fahrplanmerker, den die Stadt Waiblingen seit einigen Jahren kostenlos zur Verfügung stellt, ist auch 2011 zum Fahrplanwechsel erschienen. Das handliche Faltblatt bietet den ÖPNV-Nutzern einen Überblick über das vielfältige Angebot. Die aktuelle Ausgabe enthält alle Neuerungen: so soll am Ostermarkt 2012 die Citybus-Linie offiziell an den Start gehen. Der geplante Linienverlauf mit Haltestellen ist auf dem Fahrplanmerker eingetragen. Der Plan stellt auf einem DIN-A-3-Blatt alle Buslinien im Waiblinger Stadtverkehr dar und weist darauf hin, dass an den Samstagen Heiligabend und Silvester 2011 ein eingeschränkter Fahrplan gilt. Er ermöglicht den Nutzern, rasch den geeigneten Bus oder die geeignete Bahn herauszulesen. Außerdem beinhaltet der Plan Informationen zum Ruftaxi und den Nachtbussen.

Der Fahrplanmerker liegt im Rathaus in der Kernstadt aus, in der Tourist-Information (i-Punkt) in der Scheuerngasse, in allen Ortschaftsrathäusern, im Bürgerzentrum, im Infozentrum Waiblingen-Süd und ist bei den Verkehrsunternehmen erhältlich beziehungsweise in den Bussen. Der Plan kann aber auch im Internet auf der Seite www.waiblingen.de heruntergeladen werden. Anregungen zum Inhalt nimmt die Verkehrsplanung der Stadt Waiblingen unter ☎ 07151 5001-351 entgegen oder per E-Mail an planung-sanierung@waiblingen.de. Die Mitarbeiter beantworten auch alle Fragen zum Thema Mobilität.

In eigener Sache

Redaktionsschluss zweimal geändert

Die Feiertage nahen – und die Erscheinungsweise des „Staufer-Kuriers" ändert sich. Das Amtsblatt der Stadt Waiblingen erscheint vor Weihnachten, in der Kalenderwoche 51, regulär, nämlich am Donnerstag, 22. Dezember 2011; nicht jedoch am Donnerstag, 29. Dezember.

Ausgabe 52

Da der „Staufer-Kurier" mit dem „Waiblinger Wochenblatt" verteilt wird und dieses am Dienstag, 27. Dezember, in die Briefkästen von Waiblingen, Kernen und Korb geworfen wird, erscheint auch das Amtsblatt am 27. Dezember. Redaktionsschluss für diese Ausgabe Nr. 52 ist am Mittwoch, 21. Dezember, 12 Uhr.

Ausgabe 1

Auch am Donnerstag, 5. Januar 2012, kann der „Staufer-Kurier" nicht an die Haushalte verteilt werden – der Feiertag „Heilige Drei Könige" am 6. Januar steht dem entgegen. Das Amtsblatt erscheint deshalb schon am Mittwoch, 4. Januar, Redaktionsschluss für Nr. 1 im neuen Jahr ist am Freitag, 30. Dezember, ebenfalls um 12 Uhr.

Aus technischen Gründen können später eingehende Mitteilungen in beiden Fällen nicht mehr berücksichtigt werden. Bitte liefern Sie Ihre Manuskripte

- an birgit.david@waiblingen.de;
- per Fax 5001-446;
- per Post: Stadt Waiblingen, Abteilung Öffentlichkeitsarbeit, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen.

AWG-Entsorgungskalender 2012

In jedem Briefkasten!

Die neuen Abfallinformationsbroschüren der AWG werden derzeit gemeinsam mit dem Entsorgungskalender für das Jahr 2012 an alle Haushalte verteilt. Das Informationsheft enthält Wissenswertes rund um das Thema „Abfall, Entsorgung, Recycling" und die Öffnungszeiten der AWG-Einrichtungen sowie eine Übersicht über die Abfallmüllgebühren. Der Entsorgungskalender hat außer den Entsorgungsterminen für die jeweiligen Städte und Gemeinden auch Infos zu den Standorten und Haltezeiten des Umweltmobils. Wer bisher noch kein Informationsmaterial von der Post erhalten hat, kann diese auch im Rathaus abholen oder direkt per E-Mail bestellen: info@awg-rems-murr.de oder per Telefon unter ☎ 501-950, -9535, -9538, anfordern.

Müllentsorgung in der Weihnachtszeit

In der Waiblinger Kernstadt und in allen Ortschaften werden die Bio-Tonnen bereits am Montag, 19. Dezember, geleert.

Neue Smartphone-App der WTM

Ganz Waiblingen auf dem Display

Waiblingen soll in Zukunft noch einfacher auf den Bildschirmen der Smartphonebenutzer erscheinen! Aus diesem Grund hat die Wirtschafts-, Tourismus- und Marketing GmbH Waiblingen (WTM) hat eine Anwendung entwickelt, die aktuelle und nützliche Informationen über Waiblingen auf die Telefone holt. Zum Beispiel gibt es dort per „Fingertipp" Kontaktdaten der Stadtverwaltung oder anderer Institutionen und Einrichtungen, aber auch Informationen zu Vereinen, Verbänden und Gewerbebetrieben sind leicht abrufbar. Darüber hinaus findet der Nutzer Wissenswertes zu den Waiblinger Sehenswürdigkeiten, den Parkmöglichkeiten und weitere nützliche oder hilfreiche Hinweise rund um die „Stauffer-Stadt". Unter www.waiblingen-app.de kann die mobile Webseite direkt auf dem Smartphone geöffnet werden. Das Handy und das Internet haben einen festen Platz in der modernen Gesellschaft eingenommen und dazu beigetragen diese miteinander zu vernetzen. Vor allem das „Hosentaschenmedium", das Smartphone, verbindet die neusten Technologien und ist ein ständiger „multitaskfähiger" Begleiter im Kleinformat. Dank verlässlicher Netzabdeckungen, einer zunehmenden einfacheren Bedienung der Geräte sowie sinkender Kosten hat die Verbreitung der mobilen Alleskönner rasant zugenommen und mehr als neun Millionen Deutsche nutzen bereits die vielfältigen Funktionen – vor allem ins World Wide Web, denn das mobile Internet ist auf dem Vormarsch.

Ausschuss für Planung, Technik und Umwelt berät Kleinanträge

Haushalt für das Jahr 2012 deckt die Kosten

(red) Damit der Gemeinderat in seiner heutigen Sitzung, am Donnerstag, 15. Dezember 2011, einen reellen Haushaltsplan für das Jahr 2012 verabschieden kann, sind zuvor in den Fachausschüssen die betreffenden Kleinanträge diskutiert worden. Sieben dieser Anträge, deren Aufwand unter 25 000 Euro liegt, hat der Ausschuss für Planung, Technik und Umwelt am Dienstag, 6. Dezember 2011, beraten.

Das Gremium stimmte der Stellungnahme der Stadtverwaltung zu, die 50-Prozent-Stelle bei der Bauverwaltung befristet auf 70 Prozent aufzustocken, um den „Bearbeitungsnotstand" zu lindern, der auch auf vom Land verordnete Verfahren für Energieeinsparmaßnahmen zurückzuführen ist. Der Stellenbedarf wird überprüft und anschließend das Ergebnis im Ausschuss vorgestellt.

Abgelehnt wurde der Antrag der Alternativen Liste, bestimmte Rad- und Fußwege im Stadtgebiet im Winter zu räumen. Stadtrat Alfonso Fazio sprach von gut investierten 10 000 Euro. Er war nicht zufrieden mit der Stellungnahme der Verwaltung, die erklärte, dass die genannten Geh- und Radwege in der Räum- und Streuplanung enthalten seien: in den Fällen, in denen auf beiden Straßenseiten ein Geh- und Radweg angelegt ist, wird nur eine Seite geräumt. Generell heißt es weiter, werden die wichtigen Geh- und Radwege freigemacht.

Einem Antrag des Ortschaftsrats Bittenfeld wird in der Weise entsprochen, dass die dringenden Feldwegarbeiten zwar erledigt werden, für die Bauarbeiten werden aber nicht die geforderten 10 000 Euro extra bereitgestellt. Die Ausgaben dafür sollen aus dem regulären „Topf" bezahlt werden – der Betrag für die „Feldwegunterhaltung" wird im kommenden Jahr auf 160 000 Euro erhöht. Deshalb geht Baubürgermeisterin Birgit Priebe davon aus, dass die Reparaturen vorgenommen werden. Stadtrat Martin Kurz befürchtete, dass dadurch andere Vorhaben zu kurz kämen.

In einem weiteren Antrag hatte der Bittenfelder Ortschaftsrat um 50 000 Euro aus seinem angesparten Budget gebeten, um auf Dauer weitere Räume im Rathaus nutzen zu können. Der Ausschuss stimmte dem Vorschlag der Verwaltung zu, den Betrag auf 20 000 Euro zu verringern. Zuerst solle für die leerstehenden Räume ein Nutzungskonzept erarbeitet und daraus bauliche Veränderungen entwickelt werden. Ortsvorsteherin Simone Brand erklärte, dass das Geld vor allem für eine zusätzliche Treppe als Fluchtweg benötigt werde.

Maßnahmen zur Verbesserung der Akustik in der Galerie Stihl Waiblingen aus dem laufenden Haushalt zu finanzieren, beantragte die SPD-Fraktion und die dafür ausgewiesenen Finanzmittel für die Jahre 2012 und 2013 zu streichen. Nach aktuellen Erkenntnissen würden dafür keine Mittel benötigt, nimmt die Verwaltung dazu Stellung und befürwortet den Antrag. Dieser Empfehlung schloss sich der Ausschuss an.

Die beiden Anträge der Alternativen Liste, in denen die Fraktion weitere 20 Fahrradboxen und „gesicherte" Fahrradabstellanlagen am Waiblinger Bahnhof umsetzen wollte, wurden in den Aufsichtsrat der Parkierungsgesellschaft verwiesen.

Landratsamt Rems-Murr-Kreis

Öffnungszeiten von 2012 an geändert

Von 1. Januar 2012 an gelten für die Zulassungs- und Fahrerlaubnisbehörde, die Bußgeldstelle und die Ausländerbehörde des Landratsamtes Rems-Murr-Kreis neue Öffnungszeiten. Wer die Dienste der Zulassungs- und Fahrerlaubnisbehörde in Anspruch nehmen möchte, hat auch weiter die Möglichkeit, dies bereits um 6.30 Uhr zu tun; allerdings nur noch montags und freitags. Erhalten bleibt der „lange Donnerstag", an dem bis 18 Uhr geöffnet ist. – Die Öffnungszeiten der Kfz-Zulassung- und Fahrerlaubnisbehörde im Kreishaus am Alten Postplatz 10 im Überblick: montags und freitags von 6.30 Uhr bis 12 Uhr, dienstags und mittwochs von 8 Uhr bis 12 Uhr sowie donnerstags von 8 Uhr bis 18 Uhr.

Die Öffnungszeiten der weiteren Geschäftsbereiche des Landratsamts werden ebenfalls vereinheitlicht. Die Ansprechpartner sind künftig montags bis freitags von 8.30 Uhr bis 12 Uhr und zusätzlich donnerstagsnachmittags von 13.30 Uhr bis 18 Uhr zu erreichen. Dies gilt dann auch für die Bußgeldstelle und Ausländerbehörde. Terminvereinbarungen außerhalb der Öffnungszeiten sind dort auch weiterhin möglich. Sonderzeiten gelten nach wie vor für die Bereiche Sozialhilfe und Asyl, die montags keine Sprechzeiten anbieten.



Beim Benefiz-Auftritt für den Heimatverein mit von der Partie: „The Rock!“, wie sie am Samstag, 17. Dezember 2011, um 19 Uhr im Schlosskeller zu hören ist. Foto: privat

4. Waiblinger Weihnachtsrock im Schlosskeller des Rathauses

Benefiz-Rock: für die Ohren und für den Jugendgemeinderat

Wenn der Waiblinger Heimatverein gemeinsam mit der WTM zum Weihnachtsrock lädt, so hat dies stets zwei Gründe: er will mit entsprechender Musik die Bevölkerung aus ihrem inneren Winterschlaf locken und er will vor allem eins: mit dem Erlös aus der Benefiz-Veranstaltung etwas unterstützen, das der Stadt zu Gute kommt. Im Jahr 2011 ist es am Samstag, 17. Dezember, so weit: im Schlosskeller rocken von 19 Uhr an „Ten Beers After“ und „The Rock!“. Die Einnahmen wiederum fließen am Ende dank aktiver Unterstützung des Jugendgemeinderats in die Sportstätten der Stadt.

Ein rockmusikalisches „Weihnachtsgutsle“ ist die diesjährige Waiblinger Benefiz-Rock-Veranstaltung, bei der mit „Rhythm'n' Blues“ und „Best of 70ies“ das Publikum etwas zu hören bekommt. Denn für die Freunde dieser Klangart stehen mehr als 40 Top-Hits auf dem Programm: AC/DC, Billie Idol, Eric Clapton, Bob Seeger, Deep Purple, Gary More, Gary Glitter, Golden Earring, Free, Lynyrd Skynyrd, Nirvana, Metallica, Steppenwolf, T. Rex, Stones, The Sweet, TYA, ZZ Top und andere mehr bilden die Grundlage für einen rockigen Ohrenschmaus. Die Interpreten stehen für sich: „Ten Beers After“ ist die augenzwinkernde Verneigung vor ihren musikalischen Helden aus der Zeit, als Computer noch keine Musik machen konnten. Sie spielen Rhythm'n' Blues und Rock, knapp, trocken, kompromisslos aber mit Herz. Ein Musikpublikum, dem erdige, ehrliche Musik gefällt, ist bei „TBA“ gut aufgehoben. Die Band wurde 1989 in Bobby´s „Germania“ in Waiblingen gegründet und ist seit dem auf „no milk today tour“. Die Band entstand aus der Idee, mit möglichst wenig Aufwand auch in sehr kleinen Lokalitäten aufzutreten. Sie spielen seit dem in unveränderter Besetzung unveränderte Musik.

„The Rock!“ – die Rockshow vom Feinsten aus den 70er-Jahren: „Smoke on the water“, „School's out“, „Born to be wild“, das sind Rock-Klassiker, die jeder im Ohr hat – und die live noch mehr Laune machen. Das ist die Stilrichtung, der sich „The Rock!“ verschrieben hat. Die vier Bandmitglieder bringen ein authentisches Gefühl dieser Zeit auf die Bühne. Einmal à la Deep Purple, dann melodiös und schwermetallisch mit „Nothing else matters“. Damit der Funke auch überspringt, legt das Quartett eine original Rock-Show hin, die sich gewaschen hat. Martin Metzger singt, noch von „Piledriver“ aus den 1970ern bekannt. Michael Fuhrmann an der Lead-Gitarre ist eine Klasse für sich, unterstützt durch Chris Wagner an den Drums und Michael Grupp am Bass. Kurzum: ehrlicher, handgemachter Rock.

Alle Einnahmen werden in diesem Jahr der Projektarbeit „Sport“ des Jugendgemeinderats in Waiblingen zur Verfügung gestellt. Die Veranstaltung ist bewirtet.

Neujahrskonzert

Patrick Siben und die Stuttgarter Saloniker

Mit ihrem Neujahrskonzert am Dienstag, 3. Januar 2012, im Bürgerzentrum sorgen Patrick Siben und die Stuttgarter Saloniker für einen schwungvollen Jahresbeginn. Diese Formation bietet Konzert- und Unterhaltungsmusik vom Feinsten. Mit der Programmvielfalt ihrer stilvoll moderierten Salonmusik-Konzerte reicht das Repertoire von Johann Strauss bis George Gershwin. Gemeinsam mit seinen Musikern begeistert der Conférencier und Kapellmeister Patrick Siben das Publikum, greift spontan Stimmungen und Tagesthemen auf und führt mit Charme und Witz durch ein Konzertprogramm, das von Klassik, Operette, Walzer und Swing bis Early Jazz reicht. Der besondere Saloniker-Sound vereint solistisch-luftige Nuanciertheit und orchestrale Klangfülle, weil die Stuttgarter Saloniker prinzipiell rein instrumental spielen. Karten: 25 Euro, inklusive Pausensekt und Häppchen. Vorverkauf: Tourist-Information, Scheuerngasse 4, ☎ 5001-155; Buchhandlung Hess, Kurze Straße 24; ADAC-Geschäftsstelle, Fronackerstraße 16; Easyticket-und Reservix-Verkaufsstellen sowie online auf den Seiten www.easyticket.de, www.reservix.de und www.saloniker.de.

Kunst im Kameralamt

Experimente – ganz groß

Zur Zeit ist das Kameralamt nicht Ausstellungsort, an dem Kunst gezeigt, sondern vielmehr ein Raum, in dem Kunst geschaffen wird. Zu Gast ist die freie Künstlergruppe „ART U 10“, die überwiegend aus gemeinsamen Zeiten in der Kunstschule Waiblingen heraus entstanden ist. Diese Kunstschulkooperative setzt sich nun schon seit Jahren auch außerhalb der Kunstschulkurse mit der Kunst auseinander und arbeitet mit verschiedenen Techniken an unterschiedlichsten Themen sowie Plätzen. Auch im Kameralamt, in dem die Kunstschaffenden insgesamt drei Monate bleiben, entsteht experimentelle und vor allem großformatige Kunst. Besucher, die die Objekte bereits während der Entstehungsphase sehen möchten, haben mittwochs und samstags während der Marktöffnungszeiten die Gelegenheit, den Künstlern beim Arbeiten im Kameralamt über die Schulter zu schauen.

Michaelskirche Waiblingen

„Gloria in excelsis Deo“



Am vierten Adventssonntag, 18. Dezember 2011, können von 17 Uhr an alle Besucher der Michaelskirche den schönsten Advents- und Weihnachtsliedern lauschen oder diese einfach auch selbst mitsingen. Von Adventsliedern bis hin zum „Weihnachtszauber“ reicht das Repertoir der traditionellen und modernen Lieder, die von verschiedenen Gruppen, wie zum Beispiel den Kinderchören, dem Posaunenchor oder dem Jungbläserchor gekonnt dargeboten werden. Der Eintritt ist frei.

Im Bürgerzentrum: kabarettistisches Theater über Friedrich Schiller

... und hinten scheint die Sonne

Mit einem kulturellen Leckerbissen wartet das Waiblinger Bürgerzentrum am Montag, 16. Januar 2012, um 20 Uhr auf: Michael Quast und Philipp Mosetter unterhalten mit ihrem kabarettistischen Theaterabend über Friedrich Schiller ihr Publikum, wenn es heißt: „Verrat, Verrat, und hinten scheint die Sonne“.

Von Schiller lernen heißt, kompromisslos möglichst alles und nur das Größte zu wollen, und zwar sofort. Die Kabarettisten Michael Quast und Philipp Mosetter machen sich auf, an diesem Anspruch ganz im Schillerschen Sinne zu scheitern – nämlich grandios. Aus einem konzentrierten Nichts heraus erzielen die beiden mit größtmöglicher Ernsthaftigkeit ein Maximum an Komik. Dabei spielt der Apfel als Schillers Lebensmotiv ebenso eine Rolle wie die Bedeutung von Schillers Krankheiten für seine Werke.

Michael Quast studierte an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Stuttgart. Es folgten Engagements an zahlreichen deutschen Theatern. Seit 1985 begeistert er das Publikum als Kabarettist mit verschiedenen Soloprogrammen. Michael Quast wurde mit dem Hörfunkpreis „Salzburger Stier“, mit dem Deutschen Kleinkunstpreis und dem Rheingau Musikpreis ausgezeichnet.

Philipp Mosetter gründete 1976 die Theatergruppe „Karl Napps Chaos Theater“ und 1989 das „Monolithische Theater“. Er arbeitet als freier Autor für Radio, Fernsehen und Theater und erhielt den Deutschen Kleinkunstpreis sowie den Badischen Kleinkunstpreis.

Karten im Vorverkauf gibt es in der Tourist-Information Waiblingen, Scheuerngasse 4, ☎ 5001-155, im Internet auf der Seite www.eventim.de sowie an der Abendkasse. Veranstalter: Stadt Waiblingen.

Stadtbücherei im Waiblinger Marktdreieck

Schmökern – oder einfach zuhören

In der Literatur zur Kaffeezeit liest Johanna Kuppe am Mittwoch, 21. Dezember 2011, um 15 Uhr zum Thema: „Von Weihnachten wissen“. Für Kaffee, Tee und Gebäck ist an diesem Nachmittag gesorgt. Eintritt: zwei Euro.

Öffnungszeiten in der Weihnachtszeit

Die Stadtbücherei ist bis Freitag, 23. Dezember geöffnet, sowie zwischen 27. und 30. Dezember und ebenfalls von 3. bis 5. Januar 2012. Von Freitag, 6., bis Montag, 9. Januar, ist die Bücherei geschlossen. Die üblichen Öffnungszeiten sind: dienstags bis freitags von 10 Uhr bis 18.30 Uhr, samstags von 9 Uhr bis 14 Uhr, sowie für die Zusatzveranstaltungen.

Die Ortsbüchereien sind von 24. Dezember bis 9. Januar geschlossen. Die letzten Öffnungstage vor Weihnachten sind Donnerstag, 22. Dezember (Bittenfeld und Hegnach) und Freitag, 23. Dezember (Beinstein, Hohenacker und Neustadt). Die regulären Öffnungszeiten sind:

- **Beinstein**: dienstags von 16 Uhr bis 19 Uhr, freitags von 16 Uhr bis 18 Uhr.
- **Bittenfeld**: dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 15 Uhr bis 18 Uhr.
- **Hegnach**: dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 16 Uhr bis 19 Uhr.
- **Hohenacker**: mittwochs von 15 Uhr bis 18 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr.
- **Neustadt**: mittwochs von 16 Uhr bis 19 Uhr, freitags von 16 Uhr bis 18 Uhr.

kulturhaus schwanen waiblingen

Karten
www.kulturhaus-schwanen.de (VVK)
☎ 07151 5001-155 (VVK). ☎ 07151 92050625 (Reservierungen). Restkarten an der Abendkasse. Das Programmheft liegt an zahlreichen Stellen in der Stadt sowie im Schwanen aus. Übrigens: unter ☎ 9205060 können Weihnachtsgeschenke in besonderer Vielfalt erworben werden – als Gutscheine für Veranstaltungen des Kulturhauses.

Neues aus der Schreibwerkstatt

„Short Stories & Poetry“: Neues aus der Schreibwerkstatt gibt es Donnerstag 15. Dezember, um 20 Uhr, wenn das literarische Kleeblatt an den kulturellen Gabentisch bittet. Bei dieser Gelegenheit werden nicht nur Texte rund um die Feier der christlichen Zeitenwende geboten. Zur Auflockerung werden auch nachdenkliche Lyrik und heitere Kurzgeschichten beschert. Unter anderem liest Katharina Dobrick aus dem soeben erschienenen Literaturwettbewerbsbuch: „Neuer Literaturpreis Remstal 2012“. Und schließlich wird selbst ein Krimi die Kerzenstimmung bereichern – Simon Titus liest aus „Absturz der Hütchenspieler“. Das „Jazzduo“ begleitet die Veranstaltung musikalisch. Ort: Schwanen, 2. Stock, Raum IV.

Timo Wopp: „Passion“

„Passion“ heißt das Kabarett- und Comedy-Programm von Timo Wopp am Freitag, 16. Dezember, um 20 Uhr. „Passion“ ist das erste Solo-Programm von Timo Wopp und steht ganz im Zeichen der Lebenshilfe. Lebenshilfe für sein Publikum. Denn Wopp selbst ist perfekt. Aber zum Glück ist er auch so großzügig, die Geheimnisse seiner Vollkommenheit mit seinen Zuschauern zu teilen. Kein Thema ist zu groß, ob Politik, Wirtschaft, Erziehung oder Religion, Timo Wopp ist Experte für alles. In jeder Ecke unseres modernen Lebens identifiziert er Probleme, die keiner hat, bietet Lösungen, die keine sind, und findet Antworten auf Fragen, die keiner stellt. Timo Wopp coacht sich um Kopf und Kragen und illustriert dabei scharfsinnig und komisch, dass der Puls der Zeit oft am Rande des Wahnsinns liegt.

Eintritt: Vorverkauf 15 Euro, ermäßigt 12 Euro, jeweils zuzüglich Gebühren. Abendkasse: 18 Euro, ermäßigt 15 Euro.

Bobby's live im Schwanen

Bei Bobby's live im Schwanen gastieren am Samstag, 17. Dezember, um 20.30 Uhr „Opportunity & Tightrope“. Opportunity steht für „acoustic songs“, die drei Individualisten haben ihren eigenen gemeinsamen Weg gefunden, sich selbst und ihr Publikum zu begeistern. Rock, Pop, Blues, Funk, Jazz ... was sie auch immer durch die „opportunity-Mühle“ drehen, mit einem großen Augenzwinkern bringen die drei es fertig, sich respektlos vor den großen Singer-Songwritern wie beispielsweise Morrison, Cohn oder Gaye zu verneigen. Eintritt: Vorverkauf zwölf Euro zuzüglich Gebühr, Abendkasse 15 Euro. Karten: Tourist-Info, Scheuerngasse (10 Uhr bis 18 Uhr, ☎ 5001-155), Kulturbar Luna (von 18 Uhr an, ☎ 98 69 71).

Ü30-Weihnachtsdisco mit DJ Andy

DJ Andy bittet zur Weihnachtsdisko: am Montag 26. Dezember, legt er um 21 Uhr die Hits aus den 70ern und 80ern auf und reichert sie mit Musik aus den 90ern und dem Besten von heute an. Eintritt: 5 Euro.

Alfons Koller: Eat-mes & pixel

Die Arbeiten „eat-mes & pixel“ von Alfons Koller sind bis 21. Dezember in einer Ausstellung zu sehen: als Trägermaterial für die Kunstwerke wird Papyri aus Obst und Gemüse verwendet. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 16 Uhr, montags bis samstags zwischen 18 Uhr und 22 Uhr, sonn- und feiertags geschlossen.

Galerie Stihl Waiblingen: „Albrecht Dürer – Genie. Marke. Vorbild“ bis 22. Januar 2012 zu sehen

„Galeristischer“ Brückenschlag vom Mittelalter in die Neuzeit

Galerie Stihl Waiblingen

Originale Holzschnitte und Kupferstiche Albrecht Dürers bilden den Mittelpunkt der aktuellen Ausstellung, die noch bis 22. Januar 2012 in der Galerie Stihl Waiblingen zu sehen ist. Dürer hat eine Sonderstellung in der Kunstgeschichte inne: mit seinen Werken hat er wie kein anderer sowohl Zeitgenossen als auch die ihm nachfolgenden Kunstschaffenden geprägt. Die „Dürer-Renaissance“ begründete den bis heute anhaltenden Ruhm des um 1500 aktiven Nürnberger Künstlers, der als Erfinder der autonomen Druckgrafik gilt. Zur Waiblinger Ausstellung gehören Werke des 16. und 17. Jahrhunderts und solche aus der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts – von Beuys, Grieshaber, Hrdlicka, Mields, Prechtl, Staeck, Trockel und Wunderlich, die einen „aktuellen Blick“ auf den „Alten Meister“ werfen. Die Exponate werden in Zusammenarbeit mit der Albrecht-Dürer-Haus-Stiftung, der Graphischen Sammlung der Museen der Stadt Nürnberg und weiteren Leihgebern gezeigt.

Reguläre Öffnungszeiten

Die Ausstellung ist zu folgenden Zeiten zu sehen: dienstags bis sonntags von 11 Uhr bis 18 Uhr bzw. donnerstags bis 20 Uhr.

Eintrittspreise

Erwachsene sechs Euro, ermäßigt vier Euro (Studenten, Rentner, Schwerbehinderte, Teilnehmer an Führungen von zehn Personen an), Kinder sowie Jugendliche bis zum Alter von 16 Jahren frei; freier Eintritt ebenso für Mitglieder des Fördervereins, des „International Council of Museums“, des Deutschen Museumsbunds und des Bundesverbands der Gästeführer Deutschland. Freier Eintritt für alle Besucherinnen und Besucher: freitags von 14 Uhr an.

Begleitveranstaltungen

Der Eintritt in die Ausstellung berechtigt zur Teilnahme an der Begleitveranstaltung. Veranstaltungsort ist üblicherweise das Stadtmuseum gegenüber der Galerie.

- „Kunstgespräch für Senioren“: Besprechung ausgewählter Werke in der Ausstellung, donnerstags, um 15 Uhr: am 12. Januar. Gebühr: 5 Euro. Anmeldung in der Kunstschule.
- „Zwischen Mittelalter und Neuzeit“ – Vortrag von Dr. Hartmut Jericke und Markus Golser M.A. am Freitag, 13. Januar, um 19 Uhr im Kameralamts-Keller , Lange Straße 40. Eintritt: vier Euro (Abendkasse). Diese Veranstaltung wird in Kooperation mit dem Heimatverein Waiblingen angeboten.
- „JAK – das floride Stadium“ – die fiktive Konstruktion des Künstlers „JAK“ steht am Donnerstag, 19. Januar, um 20 Uhr im Mittelpunkt. Der Schriftsteller Hamed Taheri beschreibt und kreiert in dem gleichnamigen Roman den Künstler Jak als literarische Figur, berichtet in einer Art „Remote Performance“ über das Leben, die Kunst und das Denken von „JAK“. „JAK“ wurde von der in Stuttgart lebenden Künstlergruppe Jung/Geisselhardt/Svirnelis geschaffen, sie verhelfen ihm zu einer ständigen Auseinandersetzung zwischen Tradition und wechselnden Gegebenheiten. Eintritt: 8 Euro, ermäßigt 5 Euro.
- „Dürer und Kaiser Maximilian I“: Dr. Thomas Schauerte, Leiter des Albrecht-Dürer-Hauses und der Graphischen Sammlung der Museen der Stadt Nürnberg, referiert am Freitag, 20. Januar, um 19 Uhr zu diesem Thema.
- Die Stadtbücherei im Marktdreieck hält bis 22. Dezember eine gut sortierte Medien-Ausstellung zur Dürer-Zeit parat, die die Auswahl von die Ausstellung begleitender Literatur vereinfacht.

Angebote zur Ausstellung gibt es noch bis Februar.

Kunstvermittlungs-Angebote

Die Kunstvermittlung der Kunstschule Unteres Remstal bietet außer Workshops für alle Altersklassen und Schularten auch Führungen, Kurse und Projekte an. **Neu für Kindergartenkinder:** schon von drei Jahren an können die Kinder in die Angebote der Kunstvermittlung eintauchen. – „Drachen machen“, „So brüllt der Löwe, so trampelt das Rhinozeros“, „Mein Dürer-Lieblingstier“ oder „Albrechts toller Ritter“ heißen die neuen Workshops, zu denen die Erzieherinnen und Erzieher mit ihren Schützlingen als Gruppe eingeladen sind. Die Termine werden individuell vereinbart. Gruppenführungen sind außerhalb der Öffnungszeiten nach Vereinbarung möglich, Führungen für Waiblinger Schulen und Kindergärten sind kostenlos.

Information, Anmeldung und Buchung zu allen Veranstaltungen bei der Kunstvermittlung zu den Bürozeiten montags bis donnerstags von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr unter ☎ 07151 5001-180, Fax -400, E-Mail: kunstvermittlung@waiblingen.de. Informationen zu den Kursen gibt die Kunstschule Unteres Remstal unter ☎ 5001-660, -661, -662; Fax 5001-663, E-Mail: kunstschule@waiblingen.de, Internet www.kunstschule-rems.de.

- „Wie kommt das Pferd ins Holz?“ – Kinder von sechs Jahren an haben am Mittwoch, 4. Januar 2012, die Möglichkeit, nach dem Besuch der Ausstellung eine Druckvorlage aus Holz zu gestalten. Gebühr: 13 Euro.
- „Geritzt, gedruckt, vervielfältigt“ am Freitag, 13. Januar, von 17 Uhr bis 21 Uhr. – Gang durch die Ausstellung für Jugendliche und Erwachsene, anschließend wird mit der „Kaltnadelradierung“ die Technik des Tiefdrucks erobert. Gebühr: 25 Euro.
- „Performance Workshop zu Dürers Melancholie“ für Jugendliche und Erwachsene: Einführung am Montag, 16. Januar, von 20 Uhr bis 21.30 Uhr: Kurs am Freitag, 20. Januar von 20 Uhr bis 22 Uhr, am Samstag, 21. Januar, von 10 Uhr bis 18 Uhr und am Sonntag, 22. Januar von 14 Uhr bis 20 Uhr. Bei diesem Angebot werden die bekannten Figuren des Meisterstichs, Gegenstände und Stimmungen mit Tanz, der Musik, der Bildenden Kunst und des Theaters dargestellt. Gebühr: 95 Euro.

Führungen

- Öffentliche Führungen, Dauer etwa 45 Minuten: sonn- und feiertags um 11 Uhr und um 15 Uhr. Letzte Führung: am Sonntag, 22. Januar, um 17 Uhr.
- donnerstags jeweils um 18.30 Uhr mit der Leiterin der Galerie, Dr. Ingrid-Sibylle Hoffmann: am 12. Januar.
- Für Familien: sonntags jeweils um 16 Uhr: am 8. Januar.
- Individuelle Führungen, auch für Schulen, werden gern vereinbart: ☎ 5001-180, E-Mail: kunstvermittlung@waiblingen.de.

Führungen und Workshops: die aktuellen Preise

Öffentliche Führung: 2 Euro für Erwachsene, Kinder, Schüler, Studenten, freier Eintritt. Familienführungen sind gebührenfrei. Führung Gruppen, 45 Minuten, für Erwachsene, max. 20 Personen: 50 Euro, zuzügl. 4 Euro Eintritt pro Person. Führung Schulen und Kindergärten, 45 Minuten, maximal 25 Teilnehmer, 45 Euro, inkl. Eintritt. Führung Waiblinger Schulen und Kindergärten, Eintritt frei. Workshops Erwachsene, jeweils 45 Minuten, max. acht Personen: 35 Euro; bei max. 15 Personen: 45 Euro, je zuzüglich 4 Euro Eintritt je Person. Workshop Schulen, 45 Minuten, max. 25 Personen, 22 Euro. Workshop Waiblinger Schulen: frei. Workshop Kindergärten: 22 Euro je 45 Minuten; Waiblinger Kindergärten: frei.

Informationsmaterial

In der Galerie sind die jeweiligen Publikationen, Postkarten, Plakate und Kataloge erhältlich. An der Kasse gibt es Anmeldeformulare zu Führungen und Workshops. Außerhalb der regulären Öffnungszeiten bestehen folgende Möglichkeiten: ☎ 07151 5001-180, Fax 07151 5001-400, E-Mail: kunstvermittlung@waiblingen.de.

Geburtstag anders feiern!

Kinder von sechs Jahren an können ihren Geburtstag in der Galerie und Kunstschule zu einem besonderen Ereignis machen: Der Führung durch die Ausstellung schließt sich ein Workshop an. Dauer: zweieinhalb Stunden. Gebühr: 105 Euro. Imbiss und Getränke können mitgebracht werden. Auskunft/Anmeldung: ☎ 5001-180, E-Mail: kunstvermittlung@waiblingen.de.

Café „disegno“

Das Café „disegno“ in der „Häckermühle“ neben der Galerie ist dienstags bis freitags von 11 Uhr bis 23 Uhr geöffnet, samstags von 10 Uhr bis 24 Uhr, sonntags von 10 Uhr bis 23 Uhr; montags ist geschlossen.

Im Anschluss: Fotografik

„Neue Realitäten. Fotografik von Warhol bis Havekost“ – Kupferstich-Kabinett Berlin von 18. Februar bis 20. Mai 2012.

Alle Adressen

Galerie Stihl Waiblingen: Weingärtner Vorstadt 12, 71332 Waiblingen. Info-☎ 07151 5001-666 (Auskünfte über die Galerie und das Museumscafé „disegno“), E-Mail: galerie@waiblingen.de, Internet www.galerie-stihl-waiblingen.de.

Kunstschule Unteres Remstal: Kunstvermittlung, Weingärtner Vorstadt 14, 71332 Waiblingen ☎ 07151 5001-180, -660, Montag bis Donnerstag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr. E-Mail: kunstvermittlung@waiblingen.de, im Internet auf der Seite: www.kunstschule-rems.de.

Waiblinger Wochenmarkt

Frische-Service auch am 24. und 31. Dezember

Die Beschicker des Waiblinger Wochenmarkts bieten in diesem Jahr ihre Waren ganz unmittelbar an den Tagen an, an denen hoher „Frische-Bedarf" für festliche Anlässe herrscht: am Samstag, 24., und am Samstag, 31. Dezember 2011, können die Marktbesucher jeweils von 7 Uhr bis 13 Uhr auf dem Marktplatz einkaufen.

Tourist-Information

Am letzten Adventssamstag länger geöffnet

Die Waiblinger Tourist-Information in der Scheuerngasse 4 hat auch am letzten Adventssamstag, 17. Dezember 2011, länger geöffnet: die Mitarbeiterinnen stehen an diesem Tag von 9 Uhr bis 16 Uhr mit Rat und Tat zur Seite, wenn es um Tickets für Veranstaltungen oder besondere Geschenkideen geht, die sich auch gut auf dem Gabentisch machen.

Zur Eintrittskarte noch ein G'schenkle

Die ersten Kunden, die am letzten Adventssamstag im i-Punkt Eintrittskarten für die Veranstaltung mit Bastian Sick am Donnerstag, 8. März 2012, um 20 Uhr im Bürgerzentrum erwerben, erhalten zusätzlich ein kleines G'schenkle – eine CD oder ein Buch. Der Autor der Buchreihe „Der Dativ ist dem Genitiv sein Tod", beweist, dass er ein Mann für alle Fälle ist – vor allem für die Zwerch-Felle. In seinem aktuellen Bühnenprogramm „Nur aus Jux und Tolleranz" unterhält er mit Geschichten aus dem Irrgarten der deutschen Sprache.

In den Weihnachtsferien

Sporthallen bleiben zu

Die städtischen Sporthallen sowie die Hallen im Berufsschulzentrum und die Christian-Morgenstern-Halle sind in den Weihnachtsferien von Freitag, 23. Dezember 2011, bis Sonntag, 8. Januar 2012, geschlossen. Die Vereine haben in diesem Zeitraum damit keine Möglichkeit zu trainieren.

Im Waiblinger Süden

Lebendiger Adventskalender

Der „Lebendige Adventskalender" in Waiblingen-Süd ist eine Gemeinschaftsaktion von Privatpersonen, Organisationen und Kirchen und wird zum zweiten Mal vom Stadtteilmanagement organisiert. Termine, Uhrzeit, Ort und Veranstalter wurden in der der Stadtteilzeitung „Klee-Blatt" veröffentlicht, aber auch durch Plakataushänge im Waiblinger Süden und im Internet auf der Seite www.soziale-stadt-wn-sued.waiblingen.de können sich Interessierte kundig machen.

Jeder, der sein Türchen öffnet, gestaltet seine Adventsüberraschung nach eigenen Ideen. Dahinter kann sich ein schön gestaltetes Fenster oder ein Hauseingang verbergen oder es kommen Lichter, Lieder und Geschichten zum Vorschein. Gelegentlich gibt es eine kleine Bewirtung und liebevoll gestaltete Gemeinschaftserlebnisse. Gäste sind willkommen. Wer 2012 ein Türchen für andere öffnen will, kann sich jetzt schon im Infozentrum melden; die Vorbereitungen beginnen dann im nächsten Sommer.

Die zehnte Ausgabe der Stadtteilzeitung „Klee-Blatt" ist nun schon eine feste Einrichtung im Waiblinger Süden. Alle Haushalte in den Stadtteilen „Sommerhalde", „Rinnenäcker", „Gewog", „Wasserturm", „Bodo Karcher" und auch den in dieser Zeit neu entstandenen „Blütenäckern" erhalten diese Zeitung. Sie wird seit dem Jahr 2009 drei Mal jährlich allen Haushalten zugestellt. Haushalte, die aus diesem Bereich das „Klee-Blatt" nicht erhalten haben, melden sich im Infozentrum, damit die nächste Ausgabe zugestellt wird. Das Redaktionsteam freut sich über konstruktive Kritik, Anregungen und ganz besonders über weitere „Mitmacher".

Das erste Treffen für die elfte Ausgabe ist am 10. Januar 2012 um 17.30 Uhr im Infozentrum..

1 000 ältere Waiblingerinnen und Waiblinger folgen der Einladung

Gemeinsames Singen berührt die Seele und gibt Kraft

(red) Ganz verzaubert sind die älteren Menschen vom Gesang der Stimmbildungsgruppe und später vom Unterstufenchor des Staufer-Gymnasiums am Mittwoch, 7. Dezember 2011, bei der Seniorenweihnachtsfeier im Ghibellinensaal des Bürgerzentrums gewesen. Leise summten sie mit und erfreuten sich an den Liedern. Dass das Singen ein wesentlicher Teil der Schulbildung sei, erklärte Chorleiter Wieland Kleinbub. Es gehöre ebenso zur Schulbildung wie Sprachen zu lernen oder der Mathematikunterricht. Die Musik vermittle den Mädchen und Buben und auch älteren Schülerinnen und Schülern auch soziale Kompetenz. Sie berühre in der schnelllebigen Zeit deren Seele und gebe ihnen Kraft.

Dass sich so viele Menschen für sie Zeit genommen haben, um ihnen einen gemütlichen und unterhaltsamen Nachmittag zu bescheren, das bekam viel Anerkennung von den Gästen. Sie waren ergriffen vom Gesang der Jugendlichen und der Klavierbegleitung – den klaren Stimmen der Stimmbildungsklasse sowie später der Jahrgangsstufen fünf bis sieben des Staufer-Gymnasiums, die unter der Leitung von Wieland Kleinbub ein abwechslungsreiches Repertoire boten. Das Publikum spitzte die Ohren, als Oberbürgermeister Andreas Hesky erklärte, dass Festtage wie Weihnachten, Ostern und Pfingsten, diese Sonntage für die Seele es möglich machten, inne zu halten, sich zu besinnen, zu überlegen, was wirklich wichtig im Leben sei, was den Alltag ausmache, was Menschsein bestimme, woran jeder Einzelne festmache, was sein Leben lebenswert, erfolgreich mache und woran er sich ausrichte. Abseits von Stress und Hektik sollten dieses Fest und alle anderen Weihnachtsfeiern auch helfen, zusammen zu kommen, sich zu begegnen, Gemeinsamkeit und Gemeinsinn zu erleben. Die Gäste sollten spüren, dass sie nicht allein seien und dass das Leben so vieles zu bieten habe: „Schöne Begegnungen, Freundschaften, Gespräche, Austausch und die Wärme der Gemeinschaft." Zwischendurch flüsterten sich Tischnachbarn zu, wie gern sie doch zu der Feier gekommen und wie froh sie über die jährliche Einladung der Stadt seien.

Jedes Jahr lädt die Stadt Waiblingens Seniorinnen und Senioren, die älter als 75 Jahre sind, an zwei Nachmittagen zur Weihnachtsfeier ein: am Dienstag, 6., und am Mittwoch, 7. Dezember 2011, verwandelte sich der Ghibellinensaal des Bürgerzentrums wieder in eine große heimelige Wohnstube, in der Kerzen leuchteten, Blumen den Raum schmückten und die Lichter des Christbaums funkelten, wo sich ältere Menschen trafen, um gemeinsam ein paar besinnliche und doch heitere Stunden zu verbringen, um ein wenig die mögliche Einsamkeit zu vergessen und auch die großen und kleinen Malässen beiseitezuschieben.

Dass Weihnachten das Fest der Familie sei, der Wärme und Geborgenheit sowie der Hilfe, das erfuhren die Gäste nicht nur in der Weihnachtsgeschichte „Die schönste Krippe", die Oberbürgermeister Hesky dem gespannt lauschenden Publikum erzählte, sondern durch die vielen Helfer, die schon den ganzen Tag lang unterwegs waren, um ihnen genau dieses Gefühl der Geborgenheit zu geben.

Dass sich die Menschen im Saal wohlfühlten, dessen war sich Dekan Eberhard Gröner sicher, denn er war sehr beeindruckt von dem Gesang der Schüler und sagte „In ihrer Art zu singen, steckt sehr viel Engagement." Er hoffe, dass sie das so beibehielten. An jedem der beiden Nachmittage richtete einer der Kirchenvertreter ein Grußwort an die Gäste. Am Dienstag war's Pfarrer Franz Klappenecker. Auch bei der Moderation wechselten sich Vertreter des Stadtseniorenrats ab: Rüdiger Deike und Heide Köhler führten durchs Programm. Insgesamt knapp 1 000 Seniorinnen und Senioren waren der städtischen Einladung gefolgt und wie jedes Jahr gab's ein Fläschle „Ratströpfle" als kleine Weihnachtsgabe: dieses Jahr war's der Jahrgang 2008, der zur Eröffnung der Galerie gekeltert worden war.



Flott sind die ehrenamtlichen Helfer bei den Seniorenweihnachtsfeiern im Bürgerzentrum unterwegs gewesen, bis alle Tassen mit Kaffee oder Tee gefüllt waren: auch Oberbürgermeister Andreas Hesky trug seinen Teil dazu bei, dass den zahlreichen Gäste rasch eingeschenkt wurde.



Außer der Stimmbildungsgruppe des Staufer-Gymnasiums trug dessen Unterstufenchor (unser Bild) unter der Leitung von Wieland Kleinbub am Dienstag, 6., und Mittwoch, 7. Dezember 2011, mit Weihnachtsweisen zur Unterhaltung der Seniorinnen und Senioren bei den beiden Weihnachtsfeiern im Ghibellinensaal des Bürgerzentrums bei. Fotos: Redmann

Heiligabend

Besinnliches auf dem Marktplatz und im Forum

Besinnlich und stimmungsvoll wird es an Heiligabend von 16.30 Uhr an auf dem Waiblinger Marktplatz, denn dort veranstaltet die Michaelskirchen-Gemeinde gemeinsam mit der Kunstschule Unteres Remstal und den Pfadfindern am Samstag, 24. Dezember 2011, einen besonderen Gottesdienst. Verschiedene Instrumental- und Gesangschöre gestalten das musikalische weihnachtliche Rahmenprogramm zu diesem atmosphärenreichen Gottesdienst.

Im Forum Mitte in der Blumenstraße 11 planen die Mitarbeiter schon jetzt ein Heiligabendmenü, zu dem man sich rasch anmelden sollte: ☎ 51568. Der gemütliche „Weihnachtsnachmittag" mit Gitarerenklang, Gesang sowie einem Jahresrückblick beginnt an Heiligabend um 15 Uhr. Wer dabei sein möchte, sollte sich bis 21. Dezember anmelden.

Weihnachten und Jahreswechsel

So sind die öffentlichen Tiefgaragen geöffnet

An den Weihnachtsfeiertagen und in der Zeit des Jahreswechsels kann in den städtischen Tiefgaragen innerhalb folgender Zeiten geparkt werden:

• Postplatzgarage: am Samstag, 24. Dezember 2011 („Heiligabend"), bis 2 Uhr; am Sonntag, 25., und Montag, 26. Dezember (1. und 2. Weihnachtstag), von 8.30 Uhr bis 12 Uhr; am Samstag, 31. Dezember (Silvester), bis 20 Uhr; am Sonntag, 1. Januar 2012 (Neujahr), von 8.30 Uhr bis 20 Uhr.

• Marktgarage: am Samstag, 24. Dezember, bis 2 Uhr; am Sonntag, 25., und am Montag, 26. Dezember, ganztägig geschlossen; am Samstag, 31. Dezember, bis 16 Uhr; am Sonntag, 1. Januar, ganztägig geschlossen.

• Querspange: am Samstag, 24. Dezember, bis 16 Uhr; am Sonntag, 25., und Montag, 26. Dezember, ganztägig geschlossen; am Samstag, 31. Dezember, bis 16 Uhr; am Sonntag, 1. Januar, ganztägig geschlossen.

Galerie Stihl Waiblingen

Kunstgeschenke und Öffnungszeiten



Mehr als 4 000 Kunstinteressierte haben die aktuelle Ausstellung „Albrecht Dürer – Genie. Marke. Vorbild" in der Galerie Stihl Waiblingen besucht und zeigten sich begeistert von den grafischen Werken des Alten Meisters sowie dem Brückenschlag in die zeitgenössische Kunst. Alle diejenigen, die vor Weihnachten keine Muße für einen Ausstellungsbesuch haben, können dies in den Weihnachtsferien nachholen, auch direkt an den Feiertagen.

Mit der ganzen Familie auf in die Galerie

Über Weihnachten ist die Galerie Stihl Waiblingen nur am Samstag, 24., und am Sonntag, 25. Dezember 2011, geschlossen. Am zweiten Weihnachtsfeiertag, Montag 26. Dezember, ist die Ausstellung entgegen den normalen Öffnungszeiten von 11 Uhr bis 18 Uhr geöffnet. Die Schau rund um die Grafiken Albrecht Dürers bietet sich für einen Weihnachtsausflug mit der ganzen Familie an. Am zweiten Weihnachtsfeiertag werden außerdem wie an allen Sonn- und Feiertagen um 11 Uhr und um 15 Uhr öffentliche Führungen angeboten.

Geschlossen ist die Galerie von Samstag, 31. Dezember 2011, bis Montag, 2. Januar 2012. Danach ist die Ausstellung in der ersten Januarwoche durchgehend geöffnet. Aufgrund des Feiertags am Freitag, 6. Januar, haben Besucher auch an diesem Tag die Möglichkeit, an einer öffentlichen Führung um 11 Uhr oder um 15 Uhr teilzunehmen.

Originelle Kunst-Geschenke nicht nur für Dürer-Fans

Die Galerie Stihl Waiblingen hält im Galerie-Shop viele originelle Geschenkideen bereit. Außer dem klassischen Galerie-Gutschein für einen Ausstellungsbesuch gibt es beispielsweise leuchtende Lichttüten aus Papier für die dunkle Jahreszeit oder Spiele, Literatur und Kleinartikel rund um das Thema Kunst zu kaufen – oder auch den „klassischen" Dürer-Hasen..

Wirtschafts-, Tourismus- und Marketing-GmbH

Gute Gabe unterm Christbaum: „Unvergängliche Umgänge"

Die Stadtführer des Heimatvereins und die WTM stellen jedes Halbjahr ein abwechslungsreiches Programm mit Stadtführungen zusammen. Diese reichen von den inzwischen schon zu „Klassikern" gewordenen Angeboten bis zu „neuen Verführungen". – „Unvergängliche Umgänge" jedenfalls, die auf jedem weihnachtlichen Gabentisch etwas Besonderes sind!

• **„Waiblinger Nachtgeschichten"**: am Samstag, 17. Dezember, sowie am Samstag, 7., 14., 21. und 28. Januar, jeweils um 20 Uhr, mit einem „Waiblinger Marsch" (Eintopf), Gebühr: 26 Euro pro Person (Treffpunkt: Innenstadt, Theater unterm Regenbogen, am Marktplatz).

• **„Nachtwächter"-Umgang:** am Freitag, 16. Dezember, sowie am Freitag, 13. Januar, jeweils um 18.30 Uhr, mit Kartoffelsuppe, Treffpunkt: Gaststätte Eintracht, Gebühr: 13 Euro.

• **„Sagenhafte Raunächte"** entführen mit Geschichten zwischen den Jahren in die Märchen- und Sagenwelt, die von Alters her die Zeit zwischen Weihnachten und dem Dreikönigstag thematisiert haben: am Sonntag, 25. Dezember, und am Sonntag, 1. Januar 2012, jeweils um 14.30 Uhr. Gebühr: 6,50 Euro. Treffpunkt: bei der Michaelskirche.

Karten gibt es in der Tourist-Information, ☎ 5001-155, Scheuerngasse 4. Alle Infos im Prospekt „Stadtführungen in Waiblingen, Juli bis Dezember 2011" zusammengefasst. Erhältlich ist die Broschüre in der Tourist-Information und in den Ortschaftsrathäusern oder im Internet: www.wtm-waiblingen.de.

Digitaler Adventskalender 2011 – Gewinner gesucht!

Auch Späteinsteiger haben noch Chancen!

Weiter gehts! Alle Ratefüchse und aufmerksame „Staufer-Kurier"-Leser starten in die vierte Adventsquizwoche. Auch hinter den nächsten Türchen erwarten die Teilnehmer abwechslungsreiche Fragen zur Staufer-Kurier-Ausgabe Nummer 50. „Am Ball bleiben!" heißt die Devise", blättern Sie sich auch diese Woche „haptisch" oder digital auf der Internetseite www.waiblingen.de durch das Amtsblatt und wahren Sie Ihre Chance auf einen der attraktiven Preise:

✻ 20 richtige Antworten – verlost wird dafür eine ganze Kiste des köstlich-frischen original „Waiblinger Apfelsafts".

✻ Wer es geschafft hat, 22 Antworten zu bieten, hat die Chance, einen Fünfer-Karton des „Waiblinger Ratströpfles" zu gewinnen, darin warten der Riesling vom „Steingrüble" sowie der Trollinger vom „Hörnleskopf" auf die Freunde heimischen Weins.

✻ Wer sämtliche 24 Antworten parat hat, der kann sich Hoffnung auf ein ganz besonderes Geschenk machen, das zu den Festtagen sicherlich gerade recht kommt: den „Waiblinger Ratströpfle-Secco"; auch ihn gibt es in fünffacher Ausfertigung und im Schmuckkarton.

Sowohl der Wein als auch der Prosecco sind nicht zu kaufen – beides wird nur zu besonderen Anlässen ausgeschenkt. Vor allem das neue „Ratströpfle-Secco" ist ein exklusives prickelndes Schlückchen – für „Staufer-Kurier"-Leser rückt er in greifbare Nähe!

Extra-Überraschung an Heiligabend

Am 24. Dezember haben alle „Mitspieler" die Gelegenheit, einen Sonderpreis, der nur an Heiligabend und am Nikolaustag ausgelobt wird, zu ergattern. Jeder, ob „Vielspieler" oder „Einmalkandidat", hat an diesem Tag die Möglichkeit, durch das Beantworten der richtigen Frage zu gewinnen und sich damit in der Weihnachtszeit einfach selbst zu beschenken.

Nähere Informationen zu der Sonderauslosung sowie den „Spielregeln" und Teilnahmebedingungen finden alle interessierten Mitspieler auf der städtischen Internetseite www.waiblingen.de.

Türchen öffnet Euch!

Wer einmal nicht die Möglichkeit hatte zum „Staufer-Kurier" zu greifen oder wer vielleicht ein paar Tage keinen Zugang zum Staufer-Gewinnspiel hatte, soll trotzdem die Gelegenheit bekommen, alle Fragen richtig zu beantworten. Aus diesem Grund werden für alle „Späteinsteiger" oder „Lückenfüller" am ersten und zweiten Weihnachtsfeiertag noch einmal alle 24 Fragen des Gewinnspiels online zum Nachlesen veröffentlicht.

Adventskalender in Ortschaften

„Lebendige" Adventskalender gestalten in dieser vorweihnachtlichen Zeit die Ortschaften Bittenfeld und Hegnach. Dort gibt es bis 24. Dezember täglich wechselnde Treffpunkte und Veranstaltungen, an denen Menschen zusammenkommen, sich austauschen, staunen, lauschen, singen oder einfach beisammensein können. Jeweils um 17.30 Uhr öffnet sich im wahren Sinn des Wortes eine „Tür" des Adventskalenders und lädt zum Eintreten und Dabeisein ein. Die wechselnden Veranstaltungsorte sind in den Bittenfelder und Hegnacher Ortsnachrichten zu finden.

• Die Bittenfelder Teilnehmer samt Adresse werden in jeweils eine Woche vorher veröffentlicht. An den Adventssonntagen sind abwechselnd die Bittenfelder Kirchen Treffpunkt. Am Freitag, 23. Dezember, ist Waldweihnacht und am Samstag, 24. Dezember, endet der Adventskalender in den Kirchen.

• In Hegnach kommen Jung und Alt täglich eine halbe Stunde lang zum Singen, Geschichten hören und Freunde treffen zusammen.

• Hohenacker und Neustadt haben sich ebenfalls wieder etwas Besonderes ausgedacht, um die Wartezeit bis Weihnachten zu verkürzen: den „Fenster-Adventskalender". Zum dritten Male können Spaziergänger durch die Ortschaften wandern und die 24 weihnachtlich gestalteten Fenster entdecken. Womöglich ergibt sich ein spontanes geselliges Beisammensein. Mit der Aktion wird das Kinderhospiz „Sternentraum" unterstützt. In den jeweiligen Ortsnachrichten stehen die detaillierten Infos zu jedem Tag.

„Waiblinger Sternstunden" noch bis 18. Dezember in der Innenstadt

Weihnachtsstimmung noch bis kurz vor Heiligabend

Genießen Sie bis einschließlich Sonntag, 18. Dezember 2011, das vorweihnachtliche Treiben auf dem Waiblinger Postplatz. Auch wenn die Häuschen auf dem Marktplatz bereits ihre Fensterläden geschlossen haben, so ist der Weihnachtsmarktbetrieb in Waiblingen längst nicht zu Ende, denn noch bis zum vierten Advent bleibt der Postplatz Ziel aller Weihnachtsmarktfreunde. Dort werden die Besucher eingeladen, die besinnliche Zeit vor Heiligabend mit dampfenden Getränken, köstlichen Leckereien und in gemütlicher Atmosphäre zu genießen.

Kurz noch haben alle Geschenkesuchenden und Weihnachtsmarktbesucher die Gelegenheit, Selbstgemachtes und Originelles zu erstehen, um diese besonderen Präsente aus dem Herzen der Waiblinger Altstadt schon bald gut verpackt unter den Christbaum zu legen. Genau am richtigen Ort sind auch all diejenigen, die durch die Straßen entlang der schön geschmückten Fachwerkhäuser schlendern und ganz einfach das Waiblinger Weihnachtsflair genießen möchten oder noch auf der Suche nach winterlichen Inspirationen sind.

Basar und „Markt der schönen Dinge"

• Der Weihnachtsbasar der Schulen, Kindergärten, Kirchen und Vereine ist zum letzten Mal in diesem Jahr am vierten Adventssamstag, 17. Dezember, von 10 Uhr bis 18 Uhr in der Fußgängerzone rund um den Marktplatz anzutreffen. Dort werden Marmeladen, Liköre, Gestecke, Ansichtskarten und vieles andere mehr feil geboten.

• Am letzten Adventssonntag, 18. Dezember, ist zwischen Markt- und Postplatz von 12 Uhr bis 20.30 Uhr der „Markt der schönen Dinge" zu finden: ob zum Schlemmen, zur Körperpflege, Hübsches aus Gold, Silber oder Edelsteinen – dort gibt es genau die ausgefallenen Dinge, die man zwar nicht unbedingt braucht, aber dafür unbedingt haben muss.

Weihnachtsrock im Schlosskeller

Auch Blues und Rock können Weihnachtsstimmung verbreiten. Dies übernehmen die Gruppen „Ten Beers After" und „The Rock" beim vierten Weihnachtsrock am Samstag, 17. Dezember, von 19 Uhr an im Schlosskeller. „Rhythm'n'Blues und „Best of 70ies" rocken den Keller unter dem Rathaus. Bekannte Hits von „AC/CD", Billie Idol, Eric Clapton, Bob Seeger, „Deep Purple" und viele mehr sind zu hören. Alle Einnahmen gehen zugunsten der Projektarbeit des Jugendgemeinderats. Veranstalter sind der Heimatverein und die WTM.



Einfach einmal auf der Seite: www.weihnachtsmarkt-wn.de „spickeln" und sämtliche Informationen rund um den Waiblinger Weihnachtsmarkt tagesaktuell erfahren.

Die Stadtwerke Waiblingen informieren



Trinkwasserversorgungsgebiete in der Kernstadt und den Ortschaften

Zehn Tipps zum Betrieb von Trinkwasser-Installationen – Im Internet: www.stadtwerke-waiblingen.de

Trinkwasser: am genausten kontrolliertes Lebensmittel

Trinkwasser ist das am häufigsten und am genauesten kontrollierte Lebensmittel. Die Qualitätskontrolle erfolgt nach den strengen Vorschriften der Trinkwasserverordnung. Die Verordnung legt detailliert fest, welche Stoffe in welchen Konzentrationen vorhanden sein dürfen. Das in Waiblingen verteilte Trinkwasser erfüllt alle Anforderungen hinsichtlich mikrobiologischer und chemischer Beschaffenheit. Seit 1.November 2011 ist die novellierte Trinkwasserverordnung 2011 in Kraft gesetzt. Diese sorgt nachhaltig für einen hohen Qualitätsstandard des Trinkwassers. Im Verteilungsbereich des Waiblinger Trinkwassers sind für die Hausinstallation alle Werkstoffe und sonstigen Materialien, die das DVGW-Prüfzeichen tragen, geeignet.

Waschmitteldosierung

Die Waschmitteldosierung soll entsprechend der Wasserhärte gemäß den nach dem Waschmittelgesetz auf den Packungen abgedruckten Mengenangaben erfolgen, wobei eher sparsam als großzügig verfahren werden sollte. Angaben zur Wasserhärte bzw. zum Härtebereich sind unserem Analysenblatt zu entnehmen.

Wasserhärte/Wasserhärtebereiche

Wasser enthält entsprechend den geologischen Verhältnissen seiner Herkunft Anteile an gelösten Stoffen wie z. B. Calcium und Magnesium. Diese Stoffe werden als Härtebildner bezeichnet und sind bestimmend für die Gesamthärte des Wassers. Nach § 9 Wasch- und Reinigungsmittelgesetz mit Fassung vom 5. Mai 2007 werden die Wasserhärtebereiche neu definiert. Es gibt die Härtebereiche „weich", „mittel", „hart". Die Angaben erfolgen nach internationalem Standard in Millimol Calciumcarbonat ($CaCO_3$) pro Liter. Angaben zur Wasserhärte bzw. zum Wasserhärtebereich sind unserem Analyseblatt auf Seite 2 zu entnehmen.

Enthärtung ja oder nein?

Grundsätzlich ist festzustellen, dass das von der öffentlichen Wasserversorgung gelieferte Wasser in seiner Eigenschaft als Lebensmittel keiner Enthärtung bedarf. Es benötigt für Trink- und Kochzwecke keinerlei weitere Behandlung. Wenn jedoch aufgrund spezieller Aufgabenstellungen der Einsatz von Enthärtungsanlagen als sinnvoll angesehen wird, sollte bei der Anschaffung beachtet werden, dass die Geräte mit dem DVGW-Prüfzeichen versehen sind. Wird eine private Enthärtungsanlage betrieben, muss die Resthärte – Empfehlung = 6 bis 9 Grad dH – durch den Betreiber selbst festgestellt werden. Zu beachten ist außerdem, dass es durch die Enthärtung des Wassers zu einer Erhöhung der Natriumkonzentration im Trinkwasser kommen kann. Eine hohe Natriumzufuhr stellt jedoch einen Risikofaktor für die Entwicklung von Bluthochdruck dar. Personen, die eine natriumarme Diät einhalten müssen, ist vom Genuss von enthärtetem Wasser abzuraten. Da das Kochsalz, welches für die Regeneration von Enthärtungsanlagen benötigt wird, biologisch nicht abbaubar ist, kann die Wasserenthärtung zudem nicht als umweltfreundlich angesehen werden.

Zur Aufstellung und zum Betrieb von Enthärtungsanlagen empfehlen wir gemäß DIN 1988:

- Rücksprache bei den Stadtwerken bezüglich der Wasserqualität
- Einbau nur durch ein qualifiziertes, in das Installateurverzeichnis der Stadtwerke eingetragenes Installationsunternehmen.
- Begrenzung der Wasserbehandlung möglichst nur auf den eigentlichen Verwendungszweck (z. B. Warmwasserinstallation)
- sorgfältige und regelmäßige Wartung (ggf. ist der Abschluss eines Wartungsvertrags zu empfehlen)
- ohne Wartung können hygienische Probleme (z. B.Verkeimungen mit bakterieller Verunreinigung) auftreten.

Zehn Tipps zum Betrieb von Trinkwasser-Installationen

1. Absperrventile hinter bzw. nach dem Wasserzähler, Stockwerksarmaturen und Geräteanschluss-Eckventile sollten zur Erhaltung der Funktionsfähigkeit von Zeit zu Zeit – mindestens einmal jährlich – betätigt werden.
2. Das stadtwerkeeigene Hauptabsperrventil am Eintritt der Wasserhausanschlussleitung ins Gebäude ist nicht als Absperrorgan für den Betrieb der privaten Kundenanlage gedacht.
3. Bei Apparaten und Geräten, die mit einem Schlauch an eine Entnahmearmatur angeschlossen sind, beispielsweise Wasch- und Geschirrspülmaschinen, ist diese Armatur unmittelbar nach Betrieb zu schließen.
4. Anlagenteile, die nur selten genutzt werden, wie z. B. Zuleitungen zu Gästezimmern, Garagenleitungen u.a., sollten mindestens einmal monatlich durchgespült werden, so dass sich der Wasserinhalt regelmäßig erneuert. Verbrauchsleitungen, die nicht mehr benutzt werden, sind aus hygienischen Gründen von der übrigen Trinkwasserinstallation zu trennen.
5. Das regelmäßige Ablesen – wöchentlich/monatlich – des Wasserzählers gestattet die Überprüfung des eigenen Wasserverbrauchs und führt rechtzeitig zum Erkennen von Wasserverlusten und Schäden in der Trinkwasser-Installationsanlage.
6. Bei längerer Abwesenheit, z. B. länger als zwei Tage, empfiehlt es sich, die Trinkwasseranlage bei Einfamilienhäusern nach der Wasserzähleranlage und bei Mehrfamilienhäusern an der Stockwerksarmatur abzusperren, um eventuelle Wasserschäden zu vermeiden.
7. Trinkwasser-Anlagenteile und Einrichtungen, die Frosteinwirkungen unterliegen können, sind rechtzeitig abzustellen und zu entleeren. Es empfiehlt sich, solche Leitungen bei geöffneten Entleer- und Entnahmeventilen zusätzlich auszublasen. Bei Wiederinbetriebnahme sind diese Leitungen gründlich zu spülen. Danach kann die Dichtheit solcher Anlagenteile durch Beobachten des Wasserzählers festgestellt werden. Als Frostschutz von Leitungen und Anlagenteilen eignen sich z.B. entsprechende Isolierstoffe wie Isolierrohrschalen oder -platten, elektrische Geräte mit thermischer Regelung als sog. Frostwächter oder auch elektr. Heizbänder als Begleitheizung mit entsprechend ausgelegter Leitung.
8. Alle Anlagenteile, die einer regelmäßigen Kontrolle und Wartung bedürfen (z. B. Wasserzähler, Rückflussverhinderer, Filter, Rohrbelüfter, Rohrtrenner, Druckmessgeräte), und alle Bedienungselemente (z. B. Absperrarmaturen) müssen jederzeit zugänglich und ohne Schwierigkeiten zu kontrollieren und betätigen sein.
9. Geräte und Anlagen zur Trinkwassernachbehandlung, Filter, Enthärtungsanlagen, Dosiergeräte sind nach den Angaben des Herstellers und den Hinweisen des betreffenden Installationsunternehmens zu betreiben und zu warten. Für die erforderliche Inspektion, Wartung und Instandhaltung empfiehlt sich der Abschluss eines Wartungsvertrags mit einem Installationsunternehmen.
10. Wasserzähler unterliegen dem Eichgesetz. Die Gültigkeitsdauer der Eichung beträgt sechs Jahre für Kaltwasserzähler, fünf Jahre für Warmwasserzähler und Heißwasserzähler. Für die Einhaltung der Gültigkeitsdauer bei privaten Wasserzählern ist der Besitzer bzw. Betreiber verantwortlich.

Weitere Fragen zum Thema Wasser beantworten wir Ihnen gern unter ☏ 131-408 oder ☏ 131-192.

Im Dezember 2011
Stadtwerke Waiblingen GmbH

Die Trinkwasseranalysen für die Gesamtstadt Waiblingen aus dem Jahr 2011 – auf einen Blick

Stadtwerke Waiblingen Trinkwasseranalysen

Versorgungsgebiete (VG) Waiblingen -Jahresanalysen-

Trinkwasserverordnung 2001 (TrinkwV 2001)

Mikrobiolog. Parameter, Anlage1 -Teil 1		**TrinkwV**	**VG 1**	**VG 2**	**VG 3*)**	**VG 4**	**VG 5*)**
Parameter	Einheit	Grenzwert	Messwert	Messwert	Messwert	Messwert	Messwert
Escherichia coli (E.coli)	Z/100mL	0	0	0	0	0	0
Enterokokken	Z/100mL	0	0	0	0	0	0
Coliforme Keime	Z/100mL	0	0	0	0	0	0

Chemische Parameter, Anlage 2 - Teil 1		**TrinkwV**	**VG 1**	**VG 2**	**VG 3*)**	**VG 4**	**VG 5*)**
Parameter	Einheit	Grenzwert	Messwert	Messwert	Messwert	Messwert	Messwert
Acrylamid	mg/L	0,0001	<0,00005	<0,00005	n.b.	n.b.	n.b.
Benzol	mg/L	0,001	<0,00025	<0,00025	<0,00025	<0,00025	<0,00025
Bor	mg/L	1,0	0,01	0,01	0,02	0,016	0,06
Bromat	mg/L	0,025	<0,0025	<0,0025	<0,0025	0,0023	<0,0025
Chrom	mg/L	0,05	<0,005	<0,005	<0,001	<0,001	<0,001
Cyanid	mg/L	0,05	<0,002	<0,002	<0,005	<0,002	<0,005
1,2-Dichlorethan	mg/L	0,003	<0,0003	<0,0003	<0,001	<0,0003	<0,001
Fluorid	mg/L	1,5	0,07	0,07	0,18	0,09	1,02
Nitrat	mg/L	50	24,2	24,2	28,6	4,5	26,7
Pflanzenschutzmittel u. Biozidprodukte	mg/L	0,0001	<0,0001	<0,0001	<0,00003	<0,00005	<0,00003
Pflanz.schutzmittel u. Biozidpr. gesamt	mg/L	0,0005	<0,0001	<0,0001	n.n.	n.n	n.n
Quecksilber	mg/L	0,001	<0,00005	<0,00005	<0,0001	<0,00005	<0,0001
Selen	mg/L	0,01	<0,001	<0,001	<0,001	<0,001	<0,001
Tetrachlorethen u. Trichlorethen	mg/L	0,01	<0,0001	<0,0001	n.n.	n.n	n.n.
Uran (UBA-Leitwert 0,0100 mg/L)	mg/L		0,0007	0,0007	0,0009	0,0010	0,0008

Chemische Parameter, Anlage 2 - Teil 2		**TrinkwV**	**VG 1**	**VG 1**	**VG 3*)**	**VG 4**	**VG 5*)**
Parameter	Einheit	Grenzwert	Messwert	Messwert	Messwert	Messwert	Messwert
Antimon	mg/L	0,005	<0,001	<0,001	<0,001	<0,001	<0,001
Arsen	mg/L	0,01	<0,001	<0,001	<0,001	<0,001	0,001
Benzo-(a)-pyren	mg/L	0,00001	<0,000001	<0,000001	<0,000001	<0,000001	<0,000001
Blei	mg/L	0,025	<0,001	<0,001	<0,001	<0,001	<0,001
Cadmium	mg/L	0,005	<0,0001	<0,0001	<0,0001	<0,0001	<0,0001
Epichlorhydrin	mg/L	0,0001	n.b.	n.b.	n.b.	n.b.	n.b.
Kupfer	mg/L	2,0	0,005	0,003	0,002	0,007	0,002
Nickel	mg/L	0,02	<0,002	<0,002	<0,002	<0,002	0,004
Nitrit	mg/L	0,5	<0,01	<0,01	<0,01	<0,01	<0,01
Polyzyklische aromat. Kohlenwasserst.	mg/L	0,0001	n.n.	n.n.	n.n.	n.n.	n.n.
Trihalogenmethane	mg/L	0,05	n.n.	n.n.	n.n.	0,007	n.n.
Vinylchlorid	mg/L	0,0005	n.b.	n.b.	n.b.	n.b.	n.b.

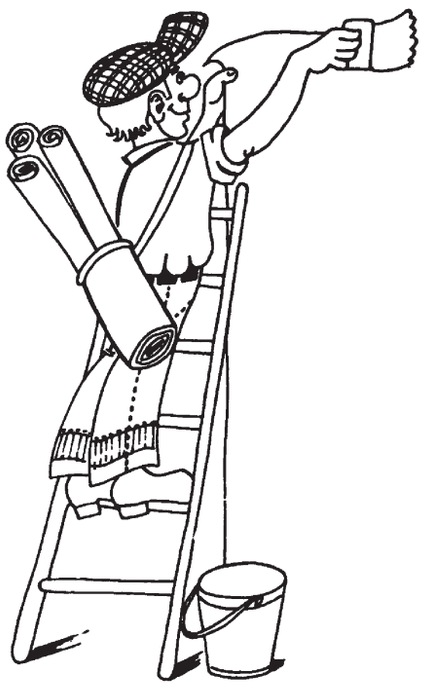
*) Mischwassergebiete: In den Versorgungsgebieten 3 u. 5 wird Eigenwasser mit Landeswasser gemischt verteilt.
In den Versorgungsgebieten 1 bzw. 2 wird Landeswasser (LWV) und im VG 4 Bodenseewasser (BWV) verteilt.

Indikatorparameter, Anlage 3		**TrinkwV**	**VG 1**	**VG 2**	**VG 3*)**	**VG 4**	**VG 5*)**
Parameter	Einheit	Grenzwert	Messwert	Messwert	Messwert	Messwert	Messwert
Aluminium	mg/L	0,2	<0,01	<0,01	0,003	<0,01	0,003
Ammonium	mg/L	0,5	<0,01	<0,01	<0,01	<0,01	<0,01
Chlorid	mg/L	250	33,4	33,4	39,8	6,8	41,1
Clostridium perfringens	Z/100mL	0	n.n.	n.n.	n.b.	n.n.	n.b.
Eisen	mg/L	0,2	<0,01	<0,01	0,006	0,004	0,07
Färbung (SAK 436nm)	1/m	0,5	<0,10	<0,10	<0,10	<0,10	<0,10
Geruchsschwellenwert	25°C	3	1	1	<1	1	<1
Geschmack,qualitativ	°°)	°°)	ohne	ohne	ohne	neutral	ohne
Koloniezahl bei 22°C	Z/100mL	20/mL	<1	<1	0	0	0
Koloniezahl bei 36°C	Z/100mL	100/mL	<1	<1	0	0	0
Elektrische Leitfähigkeit bei 20°C	uS/cm	2500	439	440	639	305	651
Mangan	mg/L	0,05	<0,001	<0,001	<0,001	<0,0005	0,012
Natrium	mg/L	200	10,7	10,7	12,0	5,2	25,2
Organisch gebundener Kohlenst.(TOC)	mg/L	°)	0,7	0,7	0,52	0,9	0,36
Sulfat	mg/L	240	29	29	55	34	82
Trübung	FNU	1,0	0,09	0,22	0,22	0,13	0,17
Wasserstoffionen-Konzentr. (pH-Wert)	pH-Einh.	6,5 - 9,5	7,68	7,66	7,43	8,00	7,52
Calcitlösekapazität	mg/L	5	-3,2	-2,6	-9,7	-3,6	-12,9
Tritium	Bq/L	100,0	n.b.	n.b.	n.b.	n.b.	n.b.
Gesamtrichtdosis	mSv/a	0,1	n.b.	n.b.	n.b.	n.b.	n.b.
Freies Chlor	mg/L	0,3	....	....	....	<0,05	....
Chlordioxid	mg/L	0,2	0,11	0,11	0,11	....	0,11
Chlorit	mg/L	0,2	0,06	0,06	0,06	....	0,06

°) Ohne anormale Veränderung n.n. = nicht nachweisbar n.b. = nicht bestimmt
°°) Für den Verbraucher annehmbar und ohne anormale Veränderung
Zusatzstoffe: Chlor, Chlordioxid (zur Trinkwasserdesinfektion), Ozon (zur Oxidation und Desinfektion), Natriumorthophosphat (zur Korrosionshemmung),Calciumhydroxid (Entcarbonisierung u. pH-Wert-Steuerung)

Parameter n.§14TrinkwV und Sonstige		**TrinkwV**	**VG 1**	**VG 2**	**VG 3*)**	**VG 4**	**VG 5*)**
Parameter	Einheit	Grenzwert	Messwert	Messwert	Messwert	Messwert	Messwert
Säurekapazität bis pH4,3	mmol/L	ohne	3,07	3,08	4,77	2,51	4,56
Carbonathärte	°dH	ohne	8,4	8,4	13,0	6,8	12,4
Calcium	mg/L	ohne	67,1	67,0	93,4	48,2	96,0
Magnesium	mg/L	ohne	11,8	11,8	25,2	8,5	22,3
Kalium	mg/L	ohne	1,9	1,9	2,0	1,4	2,9
Gesamthärte	°dH	ohne	12,1	12,1	18,9	8,7	18,6
Gesamthärte *Calciumcarbonat (CaCo3)	mmol*/L	ohne	2,2	2,2	3,4	1,5	3,3
Härtebereich HB		ohne	mittel	mittel	hart	mittel	hart

HB weich=weniger 1,5 mmol*/L (<8,4°dH) HB mittel=1,5 bis 2,5 mmol*/L (8,4-14°dH) HB hart=mehr als 2,5 Millimol*/L (>14°dH)



Aktuelle Litfaß-Säule . . .

Do, 15.12. **Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Weihnachtsfeier des Ökumenischen Treffs um 14 Uhr im Haus der Begegnung. Um 19 Uhr ist dort „Offene Kirche“ mit meditativer Musik. Seniorentreff um 14.30 Uhr im Martin-Luther-Haus. Um 18 Uhr Schweigemeditation in der Michaelskirche.

Fr, 16.12. **SPD Waiblingen in Kooperation mit der Volkshochschule Unteres Remstal**. Vortrag „Zerreißt die Finanzkrise Europa?“ von Dr. Dieter Spöri um 19.30 Uhr in der Volkshochschule im Postplatz-Forum. Der Eintritt ist frei.

Sa, 17.12. **Theater unterm Regenbogen –** Lange Straße 32, ☎ 905539, Internet: www.veit-utz.bross.de. Waiblinger Nachtgeschichten und herzhaften Eintopf gibt es von 20 Uhr an.
VfL Waiblingen, Abteilung Handball. Um 20 Uhr tritt die erste Herrenmannschaft in der Württemberg-Liga gegen die SG Leonberg-Eltingen in der Rundsporthalle an.
Trachtenverein Almrausch. Weihnachtsfeier von 15 Uhr an im Vereinsheim, Kelterstraße 109, in Kernen-Rommelshausen.

So, 18.12. **Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Der Gemeinschaftsverband N/S kommt um 14 Uhr im Haus der Begegnung zusammen. Um 17 Uhr ist Advents- und Weihnachtsliedersingen in der Michaelskirche. Der „Lebendige Adventskalender“ öffnet um 17.30 Uhr sein Türchen im Martin-Luther-Haus.
Theater unterm Regenbogen – Lange Straße 32, ☎ 905539, Internet: www.veit-utz.bross.de. Kinder von drei Jahren an können um 15 Uhr und um 17 Uhr die „Weihnachtsgeschichte“ erleben und gemeinsam Weihnachtslieder singen.
TSV Neustadt, Abteilung Ski und Wandern. Sonnwend-Winterfest auf dem Neustädter Söhrenberg von 16 Uhr an mit Glühwein, Kinderpunsch, Gegrilltem und Stockbrot.
Schwäbischer Albverein. Tageswanderung von Murrhardt nach Welzheim mit Mittagsrast und späterer Einkehr sowie Rückfahrt mit dem Dampfzug. Treffpunkt zur Abfahrt mit der Bahn: um 8.30 Uhr am Waiblinger Bahnhof. Anmeldung bis 16. Dezember unter ☎ 55548.

Mo, 19.12. **Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** „Nachmittag der Weltmission“ von 14.30 Uhr an im Jakob-Andreä-Haus. Zeit für Advent ist um 19 Uhr im Haus der Begegnung.

Di, 20.12. **Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker.** Historische Stadtführung durch Waiblingen. Treffpunkt für alle angemeldeten Teilnehmer ist um 15 Uhr am Bädertörle. Informationen unter ☎ 902421.
Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Die „Aktiven Frauen“ kommen um 14 Uhr im Martin-Luther-Haus zusammen. Um 18.30 Uhr ist Abendmeditation im Advent im Nonnenkirchlein. Im Jakob-Andreä-Haus ist Bibelkreis um 19.30 Uhr; zeitgleich ist Frauentreff DBH im Pfarrhaus Andreästraße.
Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Die Singgruppe trifft sich zur gemeinsamen Probe um 19 Uhr im Beinsteiner Feuerwehrhaus.

Mi, 21.12. **Theater unterm Regenbogen –** Lange Straße 32, ☎ 905539, Internet: www.veit-utz.bross.de. Kinder von drei Jahren an können um 15 Uhr die „Weihnachtsgeschichte“ erleben und gemeinsam Weihnachtslieder singen.

Do, 22.12. **Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Schweigemeditation um 18 Uhr in der Michaelskirche.

Sa, 24.12. **Katholische Kirchengemeinde St. Maria**. Krippenfeier gemeinsam mit den Kinderchören von St. Maria um 16 Uhr in der Katholischen Kirche St. Maria in Neustadt.
Michaelskirchen-Gemeinde. Gottesdienst mit stimmungsvoller Musik von 16.30 Uhr an auf dem Marktplatz.

So, 25.12. **Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Der Gemeinschaftsverband N/S kommt um 14 Uhr im Haus der Begegnung zusammen.

Mo, 26.12. **TSV Neustadt, Abteilung Ski und Wandern**. Tagesskiausfahrt mit dem Bus je nach Schneelage in das Walsertal, nach Montafon oder auf die Zugspitze. Es gibt noch freie Plätze. Informationen und Anmeldung auf der Internetseite www.tsv-neustadt.de.

*

Rheuma-Liga Rems-Murr. Funktionsgymnastik mit Übungen gegen Arthrose, Arthritis, Osteoporose, Morbus Bechterew und Fibromyalgie. – Wassergymnastik dienstags im Bädle Strümpfelbach, Kirschblütenweg 8, Weinstadt, von 14.30 Uhr bis 15 Uhr oder von 15 Uhr bis 15.30 Uhr. – Trockengymnastik freitags im Rot-Kreuz-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1, von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr. Nächster Termin: 16. Dezember. – Fibromyalgie- und Trockengymnastiktermine mittwochs im Rot-Kreuz-Haus im Eisental. – Osteoporose-Gymnastik mittwochs in der Bäderabteilung des Kreiskrankenhauses von 16.45 bis 17.30 Uhr. Nächster Termin: 21. Dezember. – Anmeldung zu den Kursen für Jung und Alt unter ☎ 59107.
DRK, Ortsverein. Gedächtnistraining montags von 11 Uhr an im Konfirmandenraum der Martin-Luther-Gemeinde. – Osteoporose-Gymnastik dienstags von 8.30 Uhr an bzw. von 9.30 Uhr an im Rot-Kreuz-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1. Yoga-Kurse im Rot-Kreuz-Haus: mittwochs um 10.30 Uhr körperliches und seelisches Wohlbefinden verbessern. Achtung: jeden Donnerstag von 10 Uhr bis 10.30 Uhr DRK-Wassergymnastik im Hallenbad Waiblingen. Infos und Anmeldung unter ☎ 31240 und 35844. – Seniorenprogramm „Tanzen macht Freude“: dienstags von 14.30 Uhr an im Feuerwehrhaus und donnerstags um 9.30 Uhr im DRK-Haus in der Anton-Schmidt-Straße. – „Yoga auf dem Stuhl“ für ältere Frauen. Informationen unter ☎ 587782.
Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter. Jeden letzten Samstag im Monat um 15 Uhr in der Oppenländerstraße 38 geselliger Nachmittag; angeboten werden auch Gebärdenkurse; im Internet unter www.fische-waiblingen.de Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern.
Anonyme Alkoholiker. Selbsthilfegruppe für Alkoholkranke; Treffen jeden Montag und Donnerstag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11. – Selbsthilfegruppe für Angehörige von Alkoholkranken; Treffen jeden Montag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11.
Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis. Der Kinder- und Hospizdienst „Pusteblume“ begleitet sterbende und trauernde Kinder sowie deren Familien, ☎ 07191 344194-0, E-Mail: kinder@hospiz-remsmurr.de.
Haus- und Grundbesitzerverein. Sprechstunden für Mitglieder jeden Freitag von 15 Uhr bis 18 Uhr in der Kanzlei Schmidt & Leibfritz, Fronackerstraße 22. **Achtung:** am Freitag, 30. Dezember, sowie am 6. Januar entfällt der Termin. Informationen unter ☎ 905731 oder im Internet unter www.hausundgrundwaiblingen.de.
Deutsches Rotes Kreuz. Von Januar 2012 an werden im Rot-Kreuz-Haus in der Anton-Schmidt-Straße 1 ElBa-Kurse für Eltern und Babys im ersten Lebensjahr angeboten. Gemeinsam können in den Kursen Eltern und Kinder entspannen, sich austauschen, spielen und entwickeln. Am 13. Januar 2012 startet der erste ElBa-Kurs „Zeit des Erforschens“ für Babys von sechs Monaten an. Kurstermin: freitags von 10.15 Uhr bis 11.45 Uhr. Eine Zehnerkarte für jeweils anderthalb Stunden kostet 70 Euro. Anmeldung und Informationen unter ☎ 55955 oder per E-Mail an: beate.wichtler@drk-waiblingen.de.

„Frauen im Zentrum – FraZ“, Hahnsche Mühle, Bürgermühlenweg 11, ☎ 15050, E-Mail: frazwaiblingen@gmx.de. Informationen bei Christina Greiner, ☎ 561005, und Claudia Kramer-Neudorfer, ☎ 54806. **Aktuell:** „Skat lernen und spielen“ am Freitag, 16. Dezember, um 19.30 Uhr.

Musikschule, Christofstraße 21; Internet: www.musikschule-unteres-remstal.de. Informationen und Anmeldungen zu allen Kursen im Sekretariat unter ☎ 07151 15611 oder 15654, Fax 562315 oder per E-Mail: info@musikschule-unteres-remstal.de. **„Noch schnell anmelden“** – am 1. Februar 2012 beginnt das neue Musikschulsemester. Kinder, die Instrumental-, Gesangs- oder Rhythmikunterricht in einer der verschiedenen Klassen bekommen möchten, sollten noch vor den Weihnachtsferien dazu angemeldet werden.

Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte, ☎ 51568, Fax 51696. E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de. Im Internet: www.forummitte.waiblingen.de; www.fm.waiblingen.de. **Cafeteria**: Öffnungszeiten: montags bis freitags von 11 Uhr bis 17 Uhr; samstags von 11 Uhr bis 14 Uhr und sonntags von 11 Uhr bis 17 Uhr. Jeden Tag reichhaltiges Kuchenbüfett und Vesper am Nachmittag. **Mittagstisch:** montags bis sonntags von 12 Uhr bis 13 Uhr; angeboten werden zwei Gerichte zur Auswahl. **Aktuelles:** „Diavortrag: Farbige Jahreszeiten“ von Siegfried Hain am Dienstag, 20. Dezember, um 15 Uhr. Eintritt frei. – „Impressionen aus 2011“, Videovorführung über das Sommerfest sowie eine Bildershow der Ausflüge und Veranstaltungen im Jahr 2011 am Donnerstag, 22. Dezember, um 15 Uhr. Eintritt frei. – „Weihnachtsmenü“ am Samstag, 24. Dezember von 12 Uhr an mit frischem Fisch. Anmeldungen bis 16. Dezember. – „Weihnachtsnachmittag“ mit besinnlicher Gitarrenmusik, Weihnachtsliedern und einem Jahresrückblick am Samstag, 24. Dezember, um 15 Uhr. Anmeldung bis 21. Dezember.

Forum Nord, Salierstraße 2. „Stadtteil-Büro“ mit offener Sprechstunde zum sozialen Leben mit Angeboten zur Unterstützung und Integration montags von 13 Uhr bis 15 Uhr und donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr oder nach Vereinbarung unter ☎ 205339-11, E-Mail: ute.ortolf@waiblingen.de. **Achtung:** von 20. Dezember bis 8. Januar ist das Forum geschlossen. **Kindertreff, Infos unter ☎ 205339-13**: montags, dienstags, donnerstags und freitags für Kinder von sechs bis zwölf Jahren zwischen 14 Uhr und 18 Uhr. Es wird ein abwechslungsreiches Programm angeboten. Freitags ist Ausflugs- oder Spieltag. Mittwochs Teenietag für Zehn- bis 13-Jährigen im Jugendtreff: in den Adventswochen dreht sich alles um Weihnachten, es wird gebacken, gebastelt und gekocht; am 21. Dezember gibt es die große „Teenie-Weihnachtsfeier“. – Anmeldungen für Ausflüge und fürs Kino liegen rechtzeitig aus und müssen spätestens einen Tag vor der Veranstaltung abgegeben sein. **Achtung:** von 22. Dezember bis 6. Januar ist der Kindertreff geschlossen.

Waiblinger Tafel – Fronackerstraße 70, ☎ 981 59 69, geöffnet montags, dienstags, mittwochs, freitags von 10 Uhr bis 12.30 Uhr, donnerstags von 10 Uhr bis 17 Uhr. Zur selben Zeit auch Kleiderverkauf. – Berechtigt sind Besitzer einer Kundenkarte der Waiblinger Tafel. Die Karte wird nach Vorlage folgender Bescheinigungen von der Tafel ausgestellt.:

1. Arbeitslosengeld II
2. Sozialhilfe/Grundsicherung
3. Leistungen nach dem Asylbewerber-Leistungsgesetz
4. Miet-/Lastenzuschuss nach dem Wohngeldgesetz
5. sowie Haushalte mit geringem Einkommen. *)

Die Bescheinigung für die Kundenkarte kann bei folgenden Beratungsstellen beantragt werden:

• Stadtverwaltung Waiblingen, Abteilung Soziale Leistungen, Rathaus, Kurze Straße 33 (Zimmer 109 und 110), dienstags von 9 Uhr bis 12 Uhr.

• Forum Nord auf der Korber Höhe, Salierstraße 2, donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr.

• Haus der Diakonie, Theodor-Kaiser-Straße 33/1, mittwochs von 10 Uhr bis 12 Uhr

• Caritas-Zentrum, Talstraße 12, nach Rücksprache unter ☎ 1724-0.

Mitzubringen sind: Personalausweis, Bewilligungsbescheid bzw. Einkommensnachweis, Passbild.

*) Als Nachweis gilt für den Personenkreis nach Ziff. 1 bis 4 der jeweilige Bewilligungsbescheid (z. B. Wohngeldbescheid). Die Berechtigung nach Ziff. 5 wird durch Einkommensnachweise sämtlicher Haushaltsangehörigen und Belege über die Höhe der Miete mit Wohnnebenkosten und Heizung deutlich gemacht.

Ehrenamtliche Helfer gesucht

Die Tafel sucht ehrenamtliche Helfer. Wer sich engagieren möchte, kann sich mit Petra Off, ☎ 9815969, in Verbindung setzen.

Familienbildungsstätte/Mehrgenerationenhaus, Karlstraße 10. Anmeldungen sind per Post möglich, per Fax unter 563294, per E-Mail an info@fbs-waiblingen.de, über die Homepage www.fbs-waiblingen.de, telefonisch unter ☎ 51583 oder 51678. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr sowie montags und donnerstags von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr. **Kursangebote:** „Adventswald“ für Kinder von vier Jahren an in Begleitung eines Erwachsenen am Samstag, 17. Dezember, um 17.30 Uhr. Treffpunkt: Parkplatz Waldschlössle, Kappelberg.

Volkshochschule Unteres Remstal, Bürgermühlenweg 4, Postplatz-Forum. Auskünfte und Anmeldung unter ☎ 95880-0, Fax 95880-13, E-Mail: info@vhs-unteres-remstal.de. Internet, Online-Buchung: www.vhs-unteres-remstal.de. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr, montags von 15 Uhr bis 17 Uhr, donnerstags von 15 Uhr bis 18 Uhr. **Kursangebot:** „Deutsch- und Integrationsberatung“ am Donnerstag, 15. Dezember, von 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr. – „StimmFit“ am Freitag, 16. Dezember, von 18 Uhr bis 21 Uhr sowie am Samstag, 17. Dezember, von 9 Uhr bis 16 Uhr. – „Quo vadis Euro: Zerreißt die Finanzkrise Europa?“ am Freitag, 16. Dezember, um 19.30 Uhr. **Achtung:** es gibt verschiedene Deutsch- und Fremdsprach- sowie Prüfungsvorbereitungskurse für Hauptschülerinnen und Hauptschüler. Alle Angebote sind im Programmheft, das an vielen Auslagestellen kostenlos zu erhalten ist, oder auf der Internetseite der VHS aufgelistet.

Aktivspielplatz, Schorndorfer Straße/Giselastraße, ☎ 563107. Die Öffnungszeiten: während der Schulzeiten von Montag bis Freitag von 14 Uhr bis 18 Uhr. In den Ferien von 11 Uhr bis 17 Uhr. Montags und freitags Angebote für Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren, dienstags und donnerstags für Kinder von sechs bis zehn Jahren. Freitags ist „Ausflugstag“. **Programm:** Bis 16. Dezember werden Weihnachtsgeschenke selbst gebastelt. Am Freitag, 16. Dezember, ist im Aki große traditionelle Weihnachtsfeier. Achtung: von 19. Dezember bis 8. Januar ist der Aki geschlossen.

Jugendzentrum „Villa Roller“, Alter Postplatz 16, ☎ 5001-273, Fax 5001-483. – Im Internet: www.villa-roller.de; E-Mail: info-cafe@villa-roller.de. **Montags:** von 15 Uhr bis 21 Uhr Jugendcafé für Jugendliche von zehn Jahren an. **Dienstags:** von 14 Uhr bis 18 Uhr Teenieclub für Zehn- bis 13-jährige; am 20. Dezember werden Braträpfel gebacken. **Mittwochs:** „Villa Kitchen“ im Jugendcafé von 14 Uhr bis 21 Uhr für Jugendliche von zehn Jahren an; im Dezember ist „Wunschküche“. Teenies von zehn bis 13 Jahren können von 17 Uhr bis 18 Uhr und Jugendliche von 14 Jahren an von 18 Uhr bis 20 Uhr mit Boxcoach Toygar Kayalar trainieren. **Donnerstags:** von 14 Uhr bis 18 Uhr ist Teenieclub; am 15. Dezember werden Geschenke gebastelt und am 22. Dezember wird das „Weihnachtsquiz“ gespielt. Von 18.30 Uhr bis 22 Uhr Jugendcafé für Jugendliche von 14 Jahren an. **Freitags:** Mädchentreff von 14 Uhr bis 18 Uhr; am 16. Dezember werden Schneekugeln entworfen. Jugendcafé für Jugendliche von 14 Jahren an ist von 18.30 Uhr bis 22 Uhr. **Sonntags:** Reggae-Café jeden ersten und dritten Sonntag im Monat von 17 Uhr bis 23 Uhr. **Achtung:** von 24. Dezember bis 1. Januar ist die Villa geschlossen.



Das **„Spiel- und Spaßmobil“** hält für Kinder zwischen sechs und elf Jahren an folgenden Haltestellen: am Dienstag, 20. Dezember, von 14 Uhr bis 17.30 Uhr am BIG-Kontur in den Rinnenäckern mit gemütlichem Beisammensein in weihnachtlicher Atmosphäre; am Mittwoch, 21. Dezember, von 14 Uhr bis 17.30 Uhr in der Gymnastikhalle der Comeniusschule fällt das Angebot aus sowie am Donnerstag, 15. Dezember, von 14 Uhr bis 17.30 Uhr wird in der Beinsteiner Halle Weihnachtsschmuck gebastelt; am 22. Dezember ist kein Angebot. **Achtung**: von 21. Dezember bis 6. Januar macht das Spielmobil Weihnachtspause. – Informationen bei Sarah Zwingmann, ☎ 981462-12 (dienstags, mittwochs und donnerstags von 11 Uhr bis 13 Uhr).
Die **„Kunterbunte Kiste“** gastiert jeweils von 14 Uhr bis 17.30 Uhr an folgenden Orten: montags im Jugendtreff Neustadt, dienstags im Jugendtreff Hegnach, mittwochs von 14.30 Uhr an im Hausaufgabenraum der Schillerschule Bittenfeld sowie freitags im Hausaufgabenraum der Lindenschule. – Es wird mit Modelliermasse gearbeitet. **Achtung:** am Freitag, 16. Dezember, ist kein Angebot und von 22. Dezember bis 6. Januar ist die „Kunterbunte Kiste“ in der Weihnachtspause. – Informationen bei Anja Geyer, ☎ 981462-16. – Im Internet: www.waiblingen.de/Bildung und Erziehung/Kinder- und Jugendförderung/Kinderangebote.

Jugendtreffs

„Juze Beinstein“, Rathausstraße 13, ☎ 2051638: montags für Zehn- bis 13-Jährige von 15 Uhr bis 18 Uhr; dienstags, mittwochs, donnerstags für Jugendliche von 17 Uhr bis 21 Uhr, freitags von 17 Uhr bis 22 Uhr; geschlossen von 24. Dezember bis 6. Januar.

„Jugendtreff Bittenfeld“, Schillerstraße 114, ☎ 07146 43788: montags und donnerstags für Jugendliche von 17 Uhr bis 21 Uhr und freitags von 18 Uhr bis 23 Uhr. Teenieclub freitags von 15 Uhr bis 18 Uhr; geschlossen von 2. bis 6. Januar und an den Feiertagen.

„Jugendtreff Hegnach“, Kirchstraße 49, ☎ 57568. Teenieclub montags von 16 Uhr bis 18 Uhr. Jugendliche: mittwochs und donnerstags von 15 Uhr bis 21 Uhr, freitags 15 Uhr bis 22 Uhr; geschlossen von 19. bis 23. Dezember und von 2. bis 10. Januar sowie an den Feiertagen.

„Jugendtreff Hohenacker“, Rechbergstraße 40, ☎ 82561. Teenieclub: montags von 14 Uhr bis 18 Uhr, freitags von 15 Uhr bis 18.30 Uhr. Jugendliche: dienstags von 16 Uhr bis 20 Uhr, mittwochs von 14 Uhr bis 21 Uhr, donnerstags von 18.30 Uhr bis 21 Uhr und freitags von 18.30 Uhr bis 22 Uhr; geschlossen von 2. bis 6. Januar.

„Jugendtreff Neustadt“ auf dem Gelände der Friedensschule, Ringstraße 18. Teenieclub: mittwochs von 14 Uhr bis 18 Uhr. Jugendliche: dienstags von 14 Uhr bis 20 Uhr, mittwochs von 18 Uhr bis 21 Uhr, donnerstags von 13 Uhr bis 21 Uhr, freitags von 14 Uhr bis 22 Uhr; geschlossen von 2. bis 6. Januar und an den Feiertagen.

„JuCa15“ in Waiblingen-Süd, Düsseldorfer Straße 15, 1. Stock, ☎ 982089, für junge Menschen zwischen zehn und 18 Jahren. Öffnungszeiten: montags, dienstags, donnerstags und freitags von 17 Uhr bis 21 Uhr; geschlossen von 24. Dezember bis 6. Januar.

Amtliche Bekanntmachungen

Die Volkshochschule Unteres Remstal e.V. sucht zum 1. September 2012 eine/einen

beamtete Lehrerin/ beamteten Lehrer

als Fachbereichsleiter/-in „Junge VHS“ mit 80 Prozent Stellenprozent.

Die Anstellung als Fachbereichsleitung an der Volkshochschule erfolgt nach dem „Lehrer/-innen-Modell“ des Landes Baden-Württemberg, das den Beamtenstatus der Lehrer/-innen beibehält und auf maximal sechs Jahre Tätigkeit außerhalb der staatlichen Schulen befristet ist – alle Schularten sind möglich.

Für weitere Informationen steht Ihnen die Leiterin der Volkshochschule, Rosemarie Budziat, ☎ 0 71 51 95 880-18, zur Verfügung. Bitte nutzen Sie außerdem unsere Homepage www.vhs-unteres-remstal.de für mehr Informationen.

Ihre aussagekräftige Bewerbung richten Sie bitte bis 31. Januar 2012 an die Volkshochschule Unteres Remstal e.V. , Rosemarie Budziat, Bürgermühlenweg 4, 71332 Waiblingen.

Das Kulturhaus Schwanen sucht für die Waiblinger Ortschaften sowie für Winnenden und die dortigen Teilorte

Programm- und Plakatverteiler

Bewerbungen nimmt das Kulturhaus Schwanen entgegen: Petra Klaiber, ☎ 9205060, E-Mail kulturhaus-schwanden@waiblingen.de. Auf der Internetseite www.kulturhaus-schwanden.de gibt es weitere Informationen.

Im Fachbereich Bildung und Erziehung der Stadt Waiblingen sind zum nächstmöglichen Zeitpunkt Stellen für

pädagogische Fachkräfte

(Erzieher/-innen oder Kinderpfleger/-innen mit staatlicher Anerkennung)

in unseren Kindertageseinrichtungen mit einem Beschäftigungsumfang zwischen 50 Prozent und 100 Prozent zu besetzen.

Wir betreuen in unseren Kindertageseinrichtungen Kinder im Alter von einem Jahr bis zum Schuleintritt und arbeiten im offenen System nach dem Orientierungsplan.

Wir bieten regelmäßige Fortbildungen und stellen pädagogische und heilpädagogische Fachbegleitung in der Arbeit zur Verfügung. Sie haben die Möglichkeit, sich im Qualitätsprozess und in verschiedenen Projekten oder mit Ihrem speziellen Fachthema einzubringen.

Die Bezahlung erfolgt nach dem TVöD.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte mit den üblichen Unterlagen bis zum 30. Dezember 2011 an die Stadt Waiblingen, Fachbereich Personal und Organisation der Stadt Waiblingen, Postfach 1751, 71328 Waiblingen. Telefonische Auskünfte erhalten Sie beim Fachbereich Bildung und Erziehung, Erika Schwiertz, ☎ 07151 5001-315, oder Friedhilde Frischling, -312.

Beim Fachbereich Bildung und Erziehung, Abteilung Kinder- und Jugendförderung, ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Stelle als

Sozialpädagogin/ Sozialpädagoge

im Ganztagsschulbereich des Salier-Schulzentrums mit einer dienstlichen Inanspruchnahme von 50 Prozent zunächst befristet als Mutterschutz- und ggf. Elternzeitvertretung zu besetzen.

Das Aufgabengebiet umfasst freizeitpädagogische und sozialpädagogische Angebote für Schülerinnen und Schüler der Werkrealschule, vorwiegend in den Nachmittagsstunden der Ganztagsschule. Darüber hinaus wird die Koordination und Gestaltung des Programmangebots auch in Zusammenarbeit mit externen Anbietern sowie die Anleitung von Hilfskräften erwartet.

Wir wünschen uns eine Persönlichkeit, die einen Abschluss als Sozialpädagogin/Sozialpädagoge besitzt, möglichst über Berufserfahrung in der Jugendarbeit oder einem anderen sozialpädagogischen Berufsfeld und interkulturelle Kompetenz verfügt.

Die Vergütung erfolgt nach Entgeltgruppe S11 TVöD.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte mit den üblichen Unterlagen bis zum 23. Dezember 2011 an die Abteilung Personal der Stadt Waiblingen, Postfach 1751, 71328 Waiblingen. Telefonische Auskunft erhalten Sie bei Herbert Weil (Abteilung Kinder- und Jugendförderung) unter ☎ 07151 5001-392 oder bei Stefanie Golombek (Abteilung Personal), -285.

Einwurfzeiten beachten

In alle Container dürfen die Wertstoffe, auch Papier, werktags nur zwischen 8 Uhr und 20 Uhr eingeworfen werden. Wer mit dem Auto kommt, muss Motor und Radio abstellen.
Waiblingen, im Dezember 2011
Abteilung Ordnungswesen

Allgemeinverfügung des Landratsamts zur Erteilung von Ausnahmen

von Verkehrsverboten nach § 1 Abs. 2 der 35. BImSchV in der Umweltzone Urbach

I.

1. Nach § 1 Abs. 2 der 35. BImSchV dürfen kraft dieser allgemeinen Ausnahmegenehmigung Fahrzeuge ausschließlich zum Zweck von Prüfungs-, Probe- oder Überführungsfahrten mit Kurzzeitkennzeichen, mit rotem Kennzeichen nach § 16 FZV oder mit Ausfuhrkennzeichen nach § 19 FZV die Umweltzone der Gemeinde Urbach befahren.

2. Die von den gem. § 3 Abs. 1 Nr. 4 LVwVfG örtlich zuständigen Behörden aufgrund einer Einzelfallprüfung erteilten Ausnahmegenehmigungen besitzen in den baden-württembergischen Umweltzonen insoweit Geltung, als die Regelungsinhalte und Lebenssachverhalte identisch sind.

3. Die Regelungen dieser Allgemeinverfügung können jederzeit ganz oder teilweise widerrufen bzw. mit Nebenbestimmungen versehen werden.

4. Diese Allgemeinverfügung gilt am Tage nach der Veröffentlichung als bekannt gegeben.

II.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach öffentlicher Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist beim Landratsamt Rems-Murr-Kreis, Alter Postplatz 10, 71332 Waiblingen (Postfach 1413, 71328 Waiblingen), schriftlich oder zur Niederschrift einzulegen.

Waiblingen, 29. November 2011
Landratsamt Rems-Murr-Kreis
Johannes Fuchs, Landrat

Impressum „Staufer-Kurier“

Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen (Postfach 1751, 71328 Waiblingen).
Verantwortlich: Birgit David, ☎ 07151 5001-443, E-Mail birgit.david@waiblingen.de. **Stellvertreterin:** Karin Redmann, ☎ 07151 5001-320, E-Mail karin.redmann@waiblingen.de.
Redaktion allgemein: oeffentlichkeitsarbeit@waiblingen.de, Fax 07151 5001-446.
Redaktionsschluss: üblicherweise dienstags um 12 Uhr.
„Staufer-Kurier“ im Internet: www.waiblingen.de, direkt auf der Homepage. www.staufer-kurier.de und www.staufer-kurier.eu (sowie www.stauferkurier. de und www.stauferkurier.eu).
Druck: Zeitungsverlag GmbH & Co. Waiblingen KG, Albrecht-Villinger-Straße 10, 71332 Waiblingen.